

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1892

30.7.1892

Innsbrucker

Neununddreißigster



Neueste Nachrichten

Jahrgang.

Bezugs-Preise: Am Plage monatlich 60 kr.,
auswärts, mit täglicher Postverendung viertel-
jährlich 2 fl. 60 fr.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet.
Jedes solide Annoncen-Bureau nimmt
Aufträge entgegen.

Samstag

Nr. 172.

30 Juli 1892.

Wochen-Kalender: Montag 25. Jakob Ap. Dienstag 26. Mutter Anna. Mittwoch 27. 7 Schläfer.
Donnerstag 28. Innocenz. Freitag 29. Martha J. Samstag 30. Abdon u. Sennen. Sonntag 31. Ignaz.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Im Club der Großgrundbesitzer des böhmischen Landtages ist es wegen der Ausgleichsaction zu einem Conflict gekommen. Wie nämlich die „Politik“ meldet, sollen einige Abgeordnete der Windischgrätzgruppe des Großgrundbesitzes des böhmischen Landtages dem Oberst-Landmarschall Fürsten Lobkowitz angezeigt haben, daß sie ihre Landtagsmandate niederlegen. Es ist dies jene Gruppe von Abgeordneten, welche im Großgrundbesitzer-Club gegen die Vertagung der Ausgleichs-Action gestimmt hat. Derselben gehören unter anderen Fürst Alfred Windischgrätz, Graf Ferdinand Buquoy und Graf Wolfenstein an. Der Oberst-Landmarschall habe von dem Schriftstücke noch keinen officiellen Gebrauch gemacht, weil er hofft, daß sich die Abgeordneten noch zur Zurücknahme ihrer Resignation bewegen lassen werden. — Aus dem Umstande, daß die diesjährige Delegation einige Jungcechen zu ihren Mitgliedern zählt, folgern verschiedene russische Blätter, daß der politische Einfluß der Jungcechen immer mehr zunehme. Die „Nowoje Wremja“ weiß sogar zu erzählen, daß der Abgeordnete Sim von den jungcechischen Parteigenossen den Auftrag erhalten habe, in der Delegation die Nothwendigkeit einer österreichisch-russischen Annäherung zu empfehlen und für die Krönung des Kaisers in Prag einzustehen. Wenn auch die Forderungen der Jungcechen kein Gehör bei der Delegation finden werden, so hätten sie nach der Meinung des genannten Blattes doch einen international-politischen Wert, indem die Delegation gezwungen sein werde, die Sympathien und Antipathien der Czechen öffentlich anzuhören, was die schwierige Lage des Ministeriums Taaffe noch mehr erschweren dürfte. Denn jede Schwächung der auswärtigen Politik Oesterreichs sei für die Dauerhaftigkeit des europäischen Friedens vortheilhaft. — Die vom Senate der czechischen Universität ausgesprochene Re-

legation von 4 Studenten wegen Betheiligung am Wiener Slavencongresse hat die Jungcechen ganz außer Rand und Band gebracht. Wiederholt fanden in Prag Versammlungen von jungcechischen Vereinen statt, bei welchen es immer tumultuarisch herging und gegen das Vorgehen der Professoren an der czechischen Universität entschieden protestiert und der Regierungs-Vertreter zum Einschreiten genöthigt wurde.

Frankreich.

Präsident Carnot empfing vorgestern nachmittags eine aus 86 Mitgliedern bestehende Abordnung des Binnenschiffahrt-Congresses welche mittelst Sonderzuges aus Paris eingetroffen war. Carnot ließ sich jedes Mitglied der aus Delegirten Oesterreich-Ungarns, Deutschlands, Italiens, Russlands, Englands, der Schweiz, der Vereinigten Staaten von Nordamerika u. z. zusammengesetzten Deputation einzeln vorstellen.

Russland.

Ein nettes Stückchen russischer Willkür wird aus Schlesien berichtet. Ein Webermeister aus Engelsberg, Bezirk Freudenthal in Schlesien wanderte vor dreißig Jahren nach Russland aus, woselbst er heiratete und ansässig wurde. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf vor ca. vier Wochen ihn und alle in seinem Wohnorte ansässigen Oesterreicher ein Befehl von der Behörde, binnen sechs Stunden den Ort und Russland zu verlassen, widrigens ihnen die Verschickung nach Sibirien bevorstehe. Der Weber konnte nur mit Mühe aus dem Verkaufe seiner Webstühle die Reisekosten zusammenbringen, während er alle übrige Habe im Stiche lassen mußte und weilt nun in seinem ehemaligen Zuständigkeitsorte Engelsberg völlig mittellos, mit Frau und vier Kindern. Die Lage des armen, bereits 64 Jahre alten Mannes und seiner Familie ist bei den beschränkten Erwerbsverhältnissen des schlesischen Landstädtchens eine erklärlicher Weise gedrückte und nahezu verzweifelte.

Hof- und Personal-Nachrichten.

Feldmarschall-Lieutenant Freih. von Handel-Mazzetti ist vorgestern in Triente ingetroffen und hat sich gestern zur Inspicierung nach Lavarone begeben, wo das 18. Infanterie-Regiment das Sommerlager bezogen hat.

Aus Stadt und Land.

Städt. Schwimmschule 17°. Bade- u. Waschanstalt 17°
Wasserstand des Inn: 1-6 Meter.

Schwimmschule in Büchsenhausen 16°.

(Kaiserliche Spende.) Der Kaiser hat für die durch Feuersbrunst beschädigten und einer Unterstützung bedürftigen Einwohner von Male eine Unterstützung von 3000 fl. gewidmet.

(Primizfeier.) Morgen hält der aus dem Germanicum in Rom zurückgekehrte Dr. Wilhelm Beth, ein gebürtiger Innsbrucker, in der hiesigen Stadtpfarrkirche um 9 Uhr seine Nachprimiz. Die Festpredigt hält der Ligourianer P. Josef Mayr. — Um halb 9 Uhr feiert der hochw. Herr Josef Brandenburger von Luxemburg S. J. in der Jesuitenkirche seine feierliche Primiz.

(Neubauten.) In den letzten Tagen wurde mit der Aushebung des Grundes für den Bau des dermatologischen Institutes begonnen. Auch an die Vergrößerung des pathologischen Institutes wird nun geschritten.

(Die Kunstausstellung in den Stadtsälen) ist in der letzten Zeit wieder durch manche sehr bemerkenswerte Objecte bereichert worden, unter welchen bezüglich der Gemälde wohl die Bilder von Mathias Schmid und vom Münchener Maler Rauecker besonders hervorragen. Unser berühmter Landsmann Schmid hat ein prächtiges Genrebild aus den Regionen der Hochalpen: „Wildheuer in einer Sennhütte beim Frühstück“ zur Ausstellung gebracht, während Rauecker auch diesmal wieder wie bei seinem von der vorjährigen Ausstellung noch gut bekannten großen Bilde „Das Ende vom Lied“ das Klosterleben berührt, nur mit dem Unterschiede, daß es bei seinem Gemälde: „Touristen scherze“ nicht in tragischer, sondern in schalkhaft-heiterer Weise geschieht. Zwei Touristen haben sich auf einer Treppe gelagert und dort einen aus allerlei guten Dingen bestehenden Imbiß ausgebreitet, als gerade eine Nonne in jüngeren Jahren die Treppe herabkommt, welche nun der eine der beiden schmucken Alpenfahrer in galanter Schneidigkeit und unter höflicher Verbeugung eine Alpenblume anbietet, deren Annahme die Klosterfrau jedoch mit übrigens gar nicht so böser Miene begreiflicher Weise verweigern muß und zwar umsomehr, als einige Stufen

über ihr eine zweite Schwester in Christo, vielleicht gar die Frau Oberin, mit ernster Miene auf die Reckheit des junges Mannes herniederblickt. Der zweite Tourist hat sich indessen um eine Ecke herumgedrückt und ist dort eifrigst bemüht, von der zwischen der Nonne und seinem Kollegen sich abspielenden Scene sozusagen meuchlings eine photographische Momentaufnahme anzufertigen — das Ganze präsentiert sich als ein reizendes Bild, wie es wohl keine Phantasie humorvoller empfinden könnte. Von weiteren interessanten Bildern wäre noch eine große Anzahl zu nennen, und wenn auch manche Gemälde, darunter besonders ein paar Kunstproducte spanischen und italienischen Ursprunges den Beschauer etwas eigenartig anmuthen, so macht doch die ganze Collection in ihrer Gesamtheit einen sehr würdigen Eindruck, wobei allerdings auch dem Arrangier-Talent des Unternehmers der Ausstellung, Herrn Bildhauer Reichart, volle Anerkennung gebührt. Es wäre nur zu wünschen, daß derselbe auch mehr Würdigung seiner Bemühungen und z. B. dadurch Unterstützung fände, daß in den hiesigen Hotels die Fremden auf die naturgemäß mit Arbeit und Kosten verbundene Ausstellung besonders aufmerksam gemacht und zum Besuche derselben, (sowie ganz vorzüglich auch zum Besuche unseres hochinteressanten Landesmuseums), wo nur immer möglich animiert würden. Es liegt dies nebenbei bemerkt, jedenfalls auch im Interesse der Etablissements-Inhaber selbst, denn je mehr Sehenswürdigkeiten die fremden Bergnützungszügler in Innsbruck und dessen Umgebung finden, desto länger bleiben sie hier und; daß darin ein großer Vortheil liegt, daß braucht wohl nicht des Nähern erörtert zu werden. Ist nun die Ausstellung, um wieder auf dieselbe im eigentlichen Sinne zurückzukommen, reich an wertvollen Delbildern, Aquarellen und Zeichnungen neuerer und älterer Meister, so sind auch in Bezug auf Sculptur so manche sehenswerte Objecte vorhanden, und zwar ist es seit der letzten Zeit besonders eine Büste, welche allgemeine Aufmerksamkeit erregt und wohlverdiente Anerkennung findet. Es ist dies die von uns bereits kürzlich erwähnte Büste Oswalds von Wolkenstein vom Bozener Bildhauer Max Prugger, für welche dem Künstler lediglich das Bildniß des vor mehr als 400 Jahren verstorbenen Minnesängers auf dessen noch vorhandenem Grabstein am Dom in Brigen einigen Anhalt gewähren konnte. Der Kopf des Wolkensteiners zeigt im ganzen ein markiges und dabei doch wieder ein weiches, fast melancholisches Gepräge, wie uns eben der Minnesänger in seinem thaten- und abenteuerlustigen Leben, aber auch in seinen liebes-

freudigen Poesien entgegentritt. Dabei ist natürlich auch der Einäugigkeit Oswalds und zwar in sehr glücklicher Weise Rechnung getragen, indem nämlich das todte rechte Auge zwar ersichtlich gemacht, aber mehr in Schatten gestellt ist, wofür denn umfomehr das andere Auge in seelenvoller Wärme leuchtend hervortritt. Zu der Büste ist dem Künstler jedenfalls zu gratulieren, und wir zweifeln nicht, daß dieselbe bald in entsprechender Vielfältigung einen beliebten Zimmerschmuck in den gebildeten Kreisen, besonders des Tirolerlandes bilden dürfte. Weiter aber würde sich dabei vorzüglich für einen der Orte am Schlern oder für die Gröbner (3 B. für den Verschönerungsverein in St. Ulrich) eine treffliche Gelegenheit bieten, ihrem berühmten Landsmann ein Denkmal und dem betreffenden Ort eine für jedermann interessante Sehenswürdigkeit zu schaffen.

(Die Singpiel-Gesellschaft „d'Münchner“), welche beim Adambrau täglich Vorstellung gibt, erfreut sich bei Einheimischen sowohl als von Seite der Fremden eines guten Besuches. Sämmtliche Mitglieder der Gesellschaft leisten in ihrem Fache Vorzügliches, so sind die beiden Duettistinnen, genannt die „oberbairischen Singvögel“, wirklich eine Specialität. Reichem Beifall weiß sich auch die Costümsoubrette zu erringen. Das von den Herren auf dem Gebiete der Komik Gebotene zeichnet sich durch natürlichen, guten Witz und keine Darstellung aus, so daß niemanden der Besuch dieser Vorstellungen gereuen wird.

(Fremdenconcerte.) Heute findet das 34. und morgen das 35. Concert statt; an beiden Abenden, bei günstiger Witterung, im Stadtsaalgarten. Gelegentlich des 35. Concertes wirkt der Männergesang-Verein „Frohinn“ von St. Gallen mit, welcher auf einer Bergnütigungstour begriffen, am Sonntag Vormittag hier eintrifft. Derselbe wird folgende Chöre zum Vortrag bringen: „Der junge Fähnrich“ v. Schneyder. „Johannisnacht“ von Meyer-Ollersleben. „Klosterfrieden“ v. Attenhofer. „Spinn, Spinn“ v. Jüngst. „O mein Heimatland“ von Baumgartner. Die Zwischenpausen werden von der Regimentskapelle ausgeführt. Ohne Zweifel werden die fremden Sänger die freundlichste Aufnahme bei unserem Publicum finden.

(Aus Willten.) Der Bau des Schulhauses geht nun auch in seinem Innern rasch der Vollendung entgegen. Bekanntlich werden in demselben auch die Kanzleien für das Gemeindeamt untergebracht und wird am 3. August die Ueberführung desselben dorthin erfolgen.

(Besuch des Patzhoferkoll-Schutzhauses.) Laut dem im Schaupause aufliegenden Fremdenbuch

haben dasselbe während der heurigen Saison bereits 900 Personen besucht, eine ganz hübsche Anzahl, wenn man bedenkt, daß die Witterungsverhältnisse bisher keine günstigen zu nennen waren und ferner ein großer Theil der Besucher sich überhaupt nicht ins Fremdenbuch einschreibt. Daß die Wirtschaft der Frau Balbina Embacher allgemeine Anerkennung und Lob findet, beweisen die vielen dortselbst eingetragenen diesbezüglichen Bemerkungen.

(Plafond-Einsturz.) Im Hause Nr. 6 in Igls war vorgestern früh die Pächterin damit beschäftigt, den Estrich zu reinigen, als plötzlich der Boden unter ihren Füßen nachgab und sie mit dem Plafond des darunter befindlichen Zimmers durchbrach, glücklicherweise nicht vollständig, sondern nur mit den Füßen, die nun in das betreffende Zimmer des ersten Stockes hinabhiengen. Die Frau, welche sich aus der Zwangslage nicht selbst befreien konnte, schrie um Hilfe, worauf alsbald ihre Tochter erschien, die aber in dem Augenblicke, als sie neben ihre Mutter trat, um ihr Beistand zu leisten, deren Schicksal theilte und ebenfalls bis an die Hüften einbrach. Die beiden Frauen wurden sodann von herbeigeeilten Leuten glücklich wieder emporgebracht und hatten außer einigen unbedeutenden Hautabschürfungen keine weiteren Verletzungen davongetragen, allerdings auch keinen geringen Schrecken ausgestanden. Schlimmer hatte sich die Situation in dem von dem Plafond-Absturz betroffenen Zimmer des ersten Stockwerkes gestaltet, welches mit den übrigen Räumlichkeiten des ganzen Vorderhauses am 27. Professor Dr. Bädinger aus Wien bezogen hatte. Frau Prof. Bädinger lag noch zu Bett, als der Einsturz erfolgte, und wurde von den herabstürzenden Mörtelstücken am Kopfe getroffen und nicht unerheblich verletzt. Die erste Hilfe leistete der in Igls zum Sommeraufenthalte weilende Hofrath Dr. Rochelt aus Meran; um das nöthige Verbandzeug mußte natürlich erst nach Innsbruck gesandt werden. Die Verletzungen, welche Frau Prof. Bädinger erlitt, sind keine bedenklichen, doch unangenehm genug, um ihr den Beginn der „Sommerfrische“ als einen recht unglücklichen erscheinen zu lassen. (T. T.)

(Nachtfest in Schwaz.) Der Gesangsverein „Liederkrantz“ in Schwaz veranstaltet morgen 7 Uhr abends zu Gunsten der dortigen Section des Tiroler Cur- und Fremdenverkehr-Bereines im Lendbräu-Garten ein großes Nachtfest. Bei demselben wirken außerdem mehrere Musikfreunde aus Innsbruck und die Schwazer Marktmusik mit. Die Vortrags-Ordnung zählt in 2 Abtheilungen 14 Nummern und zwar solche für Musik, Männer-

Chöre und National-Quartette. Bei eintretender Dunkelheit erfolgt festliche Beleuchtung des Gartens mit Lampions und Feuerwerk am und auf dem Inn. Das Progamma und die übrigen Vorbereitungen versprechen einen vergnügten Abend, zudem ist der Eintrittspreis ein sehr mäßiger (20 Kr.)

(Aufgelöster Turnverein.) Die „Società Ginnastica“ in Trient wurde behördlich aufgelöst.

Aus aller Welt.

(Der Mohr der Kaiserin.) Rudolf Rustimo, k. k. Hofkammeransager in Pension, ist am 27. ds. in Ybbs gestorben. Derselbe war seit ungefähr einem Jahre aus Gesundheitsrücksichten als Zahlpensionär in der Wiener Versorgungsanstalt in Ybbs an der Donau. Rustimo wurde bekanntlich vom Kronprinzen Rudolf bei seiner Orientreise von Egypten mitgebracht und trat dann in die Dienste der Kaiserin. Er war nur zwei Tage krank und erlag einem Herzleiden, derselbe war kaum 37 Jahre alt.

(Die Promotion eines Opernsängers.) Am 18. ds. hat an der Universität in Krakau eine interessante Promotion stattgefunden. Dasselbst wurde der herzoglich sächsisch-altenburgische Hofopernsänger, Alexander Oswald, zum Doctor juris promoviert.

(Amerikanische Militärjustiz.) Als die Nachricht von dem Attentat auf den Director der Carnegie'schen Werke in Pittsburg, auf den bekanntlich ein Drucker einen Revolver schuß abfeuerte, nach dem Lager der Milizen in Homestead gelangte, rief der Gemeine Jams vom 10. Regiment aus: „Drei Hochs für den Meuchelmörder!“ Der Oberst, welcher den Ruf gehört hatte, ließ sofort das ganze Regiment antreten und befahl dem Soldaten, zwei Schritt vorzugehen. Jams zitterte so heftig, daß er kaum seine Flinte halten konnte. Dann wurde er in der Hauptwache 30 Minuten lang an den Daumen aufgehängt, wobei einer der Regimentsärzte den Puls und Herzschlag des Bestraften beobachtete. Nachdem Jams aus seiner unbequemen Lage befreit worden war, lag er einige Zeit bewußtlos da unter Beobachtung der Aerzte. Die Strenge dieser Strafe wird damit begründet, daß Jams sich geweigert hatte, sein Hoch zu widerrufen. Später wurde ihm die eine Seite des Haupthaars abrafiert, und nachdem er in einfache Kleider gesteckt worden war, trommelte man ihn zum Lager hinaus. Diese schmachvolle Entlassung aus der Miliz beraubt den Soldaten zugleich seines Wahlrechts und der Fähigkeit, ein öffentliches Amt zu bekleiden.

Meteorologische Beobachtungen an der Universität.

Julii	Stunde	Luftdruck in Millimetern	Lufttemperatur in Celsiusgraden	Feuchtigkeit in Procenten	Windrichtung u. Windstärke (0 = 10*)	Bewölkung (0 = 10)**	Niederschlagshöhe in Millimetern; und Form des Niederschlags
29	2 nachm	714.7	+24.8	61	0	8	Spurenen
	9 abds.	716.4	+18.2	75	0	1	1.4 Regen
30	7 früh	716.0	+13.5	93	0	0	0.0

Mittlerer Barometerstand: 709mm

Niedrigste Temperatur heute früh: +12.8 (+10.2 R.)

Höchste Temperatur gestern: +29.0 (+23.2 R.)

*) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Ocean.

**) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Wetterbericht der meteorologischen Anstalt in Zürich vom 29. Juli.

Luftdruck-Minimum: 755-760 über Finnland.

Maximum: 775-770 über Schottland.

2 " Minimum: über Nord-Spanien.

Prognose: Windrichtung unbestimmt, Bewölkung: vorwiegend heiter, Niederschläge: locale Gewitter; Temperatur: warm.

Effecten- und Wechsel-Course

Wien, am 29. Juli.

Einheitl. Rente D.-N.	95 75	Silber	—
doitto Silber	95 40	London	119 55
4% Oest. Goldrente	113.90	Ducaten	5 67
5% Rotenrente	100 70	Napoleon'sdor	9 50
Bank-Actien	995 -	100 Part öst. K.B. 53	52 1/2
Credit-Actien	311.50	100 ital. Lire D. 201	45 65

„Alt-Innsbruck“ in der Landesausstellung.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Löbliche Redaction! Die mannigfachen Zurüstungen zur nächstjährigen Landesausstellung haben in mir die Idee wachgerufen, ob es nicht möglich wäre — als Beispiel schwebt mir „Alt-Wien“ in der Theater- und Musikausstellung vor — für unsere Ausstellung ein „Alt-Innsbruck“ herzurichten. Wir haben freilich keinen Dörup, der es baut, und keinen Dreher, der es zahlt; wenn wir uns aber in bescheidenen Grenzen halten, werden wir immerhin im Stande sein, zu Ehren der Stadt, in der wir leben, Tüchtiges zu leisten. Was sollen wir denn machen? — wird da einer fragen. Bilden wir den Maximilianischen Wappenthurm nach, sage ich, und wir werden eines der glänzendsten Bauwerke Alt-Innsbrucks wiedererstandener vor unserm bewundernden Auge erblicken. Nicht nur der Innsbrucker, alle Welt wird sich an dem Werke ergötzen. Der fragliche Thurm, den ich mir als Hauptportal der künftigen Ausstellung denke, schloß seinerzeit die Hofgasse gegen die Silbergasse (d. i. die heutige Universitätsstraße) ab und kommt im Hofrechnungsbuche vom Jahre 1471 unter dem Namen Saggenthurm

vor, weil es da eben aus der Stadt auf den Saggen hinausgieng. Im Jahre 1496 wurde der Saggenthurm auf Kaiser Maxens Befehl umgebaut, — die Bauzeit fällt mit der des „Goldenen Dachls“ zusammen, was nebenbei bemerkt sei, — und drei Jahre später erhielt der Bau den Farbenschmuck, der ihm den Namen „Wappenthurm“ eintrug. Gegen Osten trug der Thurm das Wappen des Erzhauses Habsburg, gegen Westen, in die Hofgasse hinein, die Wappen von 66 Staaten, bez. Provinzen, über welche das Haus Habsburg das Szepter geführt und woher es seine Titel schrieb. Ein Bild dieses Thurmes, der 1766 abgebrochen ward, ist übrigens im Jahre 1887 als Neujahrs-Entschuldigungs-Karte verbreitet worden; der Gegenstand ist also ziemlich allgemein bekannt. Hr. Dr. Redlich hat damals im „Tiroler Boten“ eine diesbezügliche Studie veröffentlicht, an welche ich jene erinnert haben möchte, welche sich für historisch-kritische Arbeiten interessieren. Dieser Thurm nun soll in seiner alten Farbenpracht am Saggen wiedererstehen, nicht als bleibender Bau natürlich, sondern als Bierge, als einladender Bote des Ganzen. Ein Stück Alt-Innsbruck, das den Besucher begrüßt, das ihn erinnert an die Romantik der Zeit, da der Lorbeerbekränzte letzte Ritter, ein Dichter und Kaiser und Held, der der Stadt Innsbruck ihre herrlichsten Schätze schenkte, — ein solches Stück Alt-Innsbruck muß wohl jeder Einheimische mit Freuden begrüßen, und ich glaube, jeder wird das Seinige beitragen, daß es ersthe. Innsbruck ist eine herrliche Stadt, — aber was wäre sie ohne Maximilians Schöpfungen, ohne die weltberühmte Hofkirche, ohne das „goldene Dachl“? Könnte es da im Auslande noch als Stätte der Kunst gefeiert sein? — Lassen wir also das Dritte wiedererstehen zur Ehre dessen, dem die Stadt ihren glänzenden Weltruf in der Kunstwelt verdankt, bauen wir den alten Wappenthurm wieder auf! Er soll am Saggen erstehen, von dem er vor mehr als 400 Jahren schon den Namen trug, er soll das Hauptportal der Ausstellung bilden. Von der praktischen Seite angesehen, — d. h. von der Geldseite, — ist die Sache nicht gefährlich. Innsbruck hat kunstfreundliche Bürger, welche nicht zögern werden, das Unternehmen zur Ehre ihrer Vaterstadt zu unterstützen. Dabei kann es ja auch wirklich praktischen Zwecken dienen: Es wird ein Postamt, ein Telegraphenamt, es werden Bureauz für die verschiedenen Comités nothwendig werden, — das Alles läßt sich als Abbau seitlich vom Thurme unterbringen, so daß Pavillons zc. erspart werden könnten.

Die Kosten des Ganzen lassen sich heute natürlich noch nicht genau berechnen, ich kann aber bereits mittheilen, daß nach den von mir eingeholten Erkundigungen die Maurer-, Zimmermanns- und Malerarbeiten — es sind Innsbrucker Bürger, welche die Arbeit liefern werden, — billig sein werden, gilt es doch der Ehre ihrer eigenen Vaterstadt. Mit den vorstehenden Zeilen will ich nur eine Anregung gegeben haben, — als Nicht-Innsbrucker habe ich ja zu Vorschlägen kein Recht, — es würde mich aber freuen, wenn die ausgesprochene Idee Anhänger (solche hat sie allerdings schon), und viele kräftige Förderer fände. Freunde der Sache möchte ich schließlich bitten, eine Zusammenkunft möglich zu machen. Zuschriften in diesem Sinne bitte ich an die Redaction dieses Blattes zu richten. Ergebenst Dr. Franz Pitra, Redacteur.

Vereinsnachrichten.

(Technischer Club.) Montag den 1. August gefellige Zusammenkunft im Hotel Habsburger Hof. Unter früherer Vorstand und Ehrenmitglied Herr Wenzel Hantische, Obering. der k. k. pr. Südbahn hat für diesen Abend sein Erscheinen zugesagt, worauf die P. T. Mitglieder hiemit speciell aufmerksam gemacht werden.

(Fachverein der Eisen- und Metallarbeiter.) Heute 8 Uhr abends findet im Gasthaus zum „gold. Dachl“ die Monatsversammlung statt.

(Freiwillige Feuerwehr Innsbruck.) Mittwoch den 3. August 8 Uhr abends Zugübung. Verlesung der Mannschaft. Wahl des Zugführers.

(Genossenschaftsverband.) Am Freitag den 5. August 8 Uhr abends findet im Gasthote zum „gold. Löwen“ hier eine Sitzung der Genossenschafts-Verbands-Vorsteherung statt mit folgender Tagesordnung. 1. Mittheilungen der Verbandsleitung. 2. Bestellung eines Rechtsvertreters für die Verbandsgenossenschaften und deren Mitglieder. 3. Besprechung hinsichtlich der Landesausstellung. 4. Gründung der Tiroler Gewerbezeitung. 5. Gutachten über die Regierungsvorlage eines Gesetzentwurfes betreffend die directen Personalsteuern.

(Kathol. Meisterverein.) Montag den 1. August abends 8 Uhr findet die Monatsversammlung im Gesellenvereinshause statt.

(Bicycle-Club Innsbruck.) Morgen Ausflug nach Schwaz. Abfahrt um 1¼ Uhr nachmittags von der Fallmerayerstraße.

(Silsbeamten-Verein.) Die Ausschusssitzung und Monatsversammlung findet am 1. August 8 Uhr abends beim „gold. Löwen“ statt.

(Geselligkeitsbund „Frohinn.“) Durch die Ungunst der Witterung wurde das vor 14 Tagen veranstaltete Waldfest vereitelt. Der Verein „Frohinn“ wird nun bei günstiger Witterung morgen auf vielseitiges Verlangen dieses so gern gesehene Waldfest abhalten. Die Musik besorgt die Kapelle von Arzl, welche in Nationaltracht erscheint und um 1 Uhr nachmittags von der Innbrücke ausmarschieren wird.

(Arbeiter-Sängerbund.) Heute halbjährig Generalversammlung. Beginn um 1/9 Uhr. Vollzähliges Erscheinen bringend nothwendig.

(Die freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen) veranstaltet morgen bei günstiger Witterung am Fuße des Schlosses Hörtenberg in der Nähe der Bahnstation Telsa ein Waldfest. Dasselbe beginnt um 12 Uhr mittags und ist für Unterhaltung durch eine Reihe von Spielen, insbesondere durch ein Zimmergewehrchießen, reichlich Sorge getragen. Die Zwischenpausen werden durch musikalische Vorträge ausgefüllt.

Schießstands-Nachrichten.

Berg Fiel. Heute kein Officierschießen.
Wiltten. Morgen 9. Gesellschaftschießen am Berg Fiel. Distanz 180 Schritte.
Hötting. Morgen Schützengabenschießen am Wettstand. Beginn 1 Uhr nachmittags.
Stand-schützen-Compagnie Pradl. Morgen Raifergaben u. Ringpreis Schießen der Pradler Stand-schützen Compagnie auf dem k. k. Gemeinde Schießstande in Aldrans. Beginn 1 Uhr nachmittags.

Drahtnachrichten.

Wien, 29. Juli. Der in Iglau verhaftete Graf Gerstorff wurde abends dem Landgerichte in Wien eingeliefert.

Wien, 29. Juli. (Abgestürzt.) Von der Nagalpe sind zwei Gymnastiken namens Stölzle und Podgorsti abgestürzt. Beide sind todt. Sie hatten einen als gefährlich bekannten Steig zum Abstieg benützt.

Lemberg, 29. Juli. Einer Meldung der Blätter zufolge kamen jüngst an verschiedenen Orten Russisch-Polens Dynamit-Attentate vor, deren Urheber die Behörden bisher nicht entdeckten.

Genua, 29. Juli. Gestern mittags stieß der aus Pisa kommende Personenzug im Tunnel zwischen den Bahnhöfen Brignole und Principe mit einem Güterzuge zusammen. Sieben Menschen wurden verwundet.

Paris, 29. Juli. Doctor Dargenberg veröffentlicht im „Journal des Debats“ einen Artikel über die Epidemie in der Umgegend von Paris, worin er ausführt, diese sei thatsächlich die indische Cholera, trage jedoch nicht den Charakter rascher Verbreitung und sei bereits in merklicher Abnahme begriffen. Bis zum 20. ds. zählte man 400 Todesfälle, wobei das Verhältnis der Sterblichkeit 90 Procent betrage.

Paris, 29. Juli. Die Nachricht von einem Todesfalle an Cholera in Foubourg und Montmartre wird als unbegründet bezeichnet, es handelte sich um einen Todesfall einer bereits herzleidenden Person in Folge Anwendung von Brechmitteln.

Brüssel, 29. Juli. Die internationale Commission des Eisenbahngongresses erhielt aus Petersburg die Meldung, daß der Gesundheitszustand bis jetzt keinerlei Gefahr biete. Auch sei nicht anzunehmen, daß Vorsichtsmaßregeln an-

geordnet werden würden, welche die Reise der Delegierten nach Petersburg hindern könnten.

Kopenhagen, 29. Juli. Die Staatsgewehrfabrik wurde durch ein heute früh ausgebrochenes Feuer zur Hälfte eingesehert. Die Löschung des Feuers dauerte drei Stunden. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die Arbeiten sind für längere Zeit unterbrochen.

Petersburg, 29. Juli. Cholera. In Taschkent mußten die durch die Choleraepidemie entstandenen Unruhen durch Waffengewalt unterdrückt werden. Einige Menschen wurden getödtet, mehrere verwundet. Das Observationschiff auf der Wolga wurde durch Militär gegen die erregten Volksmassen geschützt. Die Schiffsmannschaften auf der Wolga verweigern das Weiterdienen und die Arbeiter entlaufen den Gesellschaften aus Furcht vor der Cholera zu Hunderten.

Petersburg, 29. Juli. Professor Anrep telegraphierte aus Nischnijnovgorod, die Stimmung ist ruhig, es wurden alle möglichen Maßregeln getroffen, der Transport der Erkrankten in die Choleralazarethe erfolgt unbehindert.

Petersburg, 29. Juli. Das „Journal de Petersbourg“ nennt die Hinrichtungen in Sophia eine Hekatombe, deren Nachricht in der ganzen Welt ein Echo des Schmerzes finden werde. Ein in Sophia als Dictator sich aufspielender Mann habe sich unverföhnlich gezeigt, der Prinz von Coburg, welcher seinen Aufenthalt im Auslande ausdehne, habe es nicht als seine Pflicht erachtet, dem Acte der Ungerechtigkeit Milde entgegenzusetzen. Die Annalen der Bulgaren zählen jetzt eine dunkle Seite mehr, die Geschichte werde einst ein sehr strenges Urtheil über die jetzige Regierung des unglücklichen Landes fällen.

Verstorben in Wien

Am 29. Juli. Elisabeth Eschöfen, ledig, Weberin, 31 Jahre alt, an Herzlähmung, Tempelstraße Nr. 5.

Eingefendet.

Um der trefflichen und billigen Bedienung am Pflanzhof, diesem Aussichtspunkte, von wo man mit dem drehbaren Fernrohr auch die Reize der Hochalpen sieht, den Dank nicht schuldig zu bleiben, sehen wir uns veranlaßt diesen Ausflugs-Ort jedermann bestens zu empfehlen. Freundliche Wirtsleute und gute Getränke sowie kalte Speisen bei für die Höhenlage sehr bescheidenen Preisen wird jedermann finden und kann daher diese Wirtschaft nur bestens empfohlen werden. 5831

Mehrere fremde Ausflügler.

Aus Frankfurt a/M. erfahren wir nachträglich nachstehende heitere Epitode. Im Hauptbahnhof dort bemerkte man beim Einladen der Passagiergüter einen sehr langen Korb mit dem Vorwort „Vorsicht“ „Nicht stürzen.“ Bei der Behandlung desselben wurde ein Wimmel und Stöhnen im Korbe wahrnehmbar, so daß man sofort an den j. St. viel besprochenen Gil-

gut Schneider Zeitung vermutete. Es entstand sehr bald ein Auflauf, was das Einschreiten der Polizei zur Folge hatte. Der Abfender war bald ermittelt, weil derselbe das Gepäckstück mit dem nächsten Zuge nach Würzburg weiter befördern mußte, wurde aber polizeilich veranlaßt den Korb zu öffnen, wobei das Schreien und Stöhnen lauter wurde. Nun stellte es sich heraus das gar keine lebende Person drinnen war, sondern lebensgroße mechanische Puppen von dem zur Zeit hier im Hotel Adler gastierenden Bauchredner Pressé, welcher sich den Scherz erlaubte und dieselben Puppen zu seinen Vorstellungen benützt. Der Vorfall wird wahrscheinlich wohl ein kleines Nachspiel vor Gericht haben, da Herrn Pressé von der Polizei bedeutet wurde, er möge seine Künste in Zukunft nicht am Bahnhof, sondern in den hizu besser geeigneten Localen aufführen. 5803

Ein Augenzeuge.

Ein sehr angenehme

Erfrischungs- und Tischgetränk
ist in der
heissen Jahreszeit



sowohl allein, als mit Wein, Zucker, Fruchtsäften, Cognac etc. gemischt.

Vorräthig in den Mineralwaasserhandlungen, Apotheken, Restaurationen etc. 1905

Brunnen-Unternehmung Krondorf b. Carlsbad.
Haupt-Niederlage für Tirol und Vorarlberg bei Herrn
Josef Natter, Innsbruck.

Detail-Verkaufsstellen bei den Herren: Unterberger & Comp., Wilh Pirchl, Martin Tschurtschenthaler, Menz & Sprenger, J. Leipfinger, Karl Kaczowsky.



Die Beachtung dieses Korkbrand-Zeichens, sowie der rothen Adler-Etiquette wird als Schutz empfohlen gegen die häufigen Fälschungen von

Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn.

Hauptdepot für Tirol und Vorarlberg bei
Sigmund Abeles in Innsbruck.

Für ein größeres Bierhaus

wird sofort eine tüchtige Cassierin sowie ein Schantbursche gesucht. Anmeldungen erbeten unter Chiffre „A. M.“ an die Expedition ds. Bl. 5822

Eine schöne, sonnseitige Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Vorzimmer, Wasserleitung, ersten Stock, auf Augusttermin im neuen Stadtviertel zu vermieten. Auskunft bei W. Winkler, Anichstraße. 5792-2/2

Anichstraße 20

im ersten Stock ist eine sonnig gelegene Wohnung von 3 Zimmern mit Erker, Magdkabinet, Speis, Altane, Wasserleitung, sehr heller Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. November zu vergeben. Näheres Parterre rechts. Auch ist dortselbst ein großes, hübsch möbllirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren anfangs oder Mitte August zu vergeben. 15793-2/2

Eine Wohnung von 3 Zimmern,

sonnig, leicht heizbar, ist vom 1. August an zu vermieten. Wilten, Müllerstraße Nr. 31. 3/2

Sommer-Wohnung.

Eine vollkommen eingerichtete Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Magdzimmer und Küche, ist in einer Villa in Igls sofort zu vermieten. Näheres unter Nr. 5796 in der Expedition. 13/2

Am Margarethenplaz

im Hause Nr. 6, ist vom 1. August d. Js. an eine schöne Wohnung mit 6 großen Zimmern sammt Zugehör zu vergeben. (Gartenbenützung, Wasserleitung u.) Näheres beim Hausmeister dort. 15668-5/5

Als Wirtschafterin

sucht ein gebildetes Fräulein gesetzeren Alters, sehr tüchtig im Haushalte, Stelle zu einem oder zwei Herren, auch Witwer mit Kinder; geht auch auf's Land. Gefällige Offerte an Frau Lechner in Hall, Doganaplatz. 5755-3/2

Für ein hiesiges Schnittwarengeschäft wird ein

Lehrmädchen

aus anständiger Familie u. gut geschult, gesucht. Näheres And. Hoserstr. 7, Part. 5757-2/2

In der Maria Theresienstraße 13

ist sofort oder auf 1. November eine neuhergerichtete Stöckelwohnung, gegen die Gärten gelegen, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, großer, heller Küche und Speis nebst Zugehör an solide Parteen zu vergeben; auch wären geräumige Magazine, zu Werkstätten geeignet, bis 1. November zu haben.

Näheres beim Hauseigentümer. 5811-3|1

Auf 15. August

ist ein Zimmer und Küche, und ein Zimmer mit Kochherd sogleich zu vergeben. Wilten, Neuraugasse 7 im Laden. 5810

Wilten, Leopoldstraße Nr. 39,

ist eine sonnige Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 5 Zimmern sammt allem Zugehör, auch Gartenantheil, bis zum 1. November zu vermieten. Zu besichtigen von 10—11 Uhr vormittags. Näheres ebendasselbst im ersten Stock rechts. 5421—2|1

Geschäftslokal, Magazine, Wohnung,

sobald in Wilten zu vermieten, nahe der Triumphspforte 3 Parterre-Localien als Wohnung, besser zu einem Geschäft oder Comptoir geeignet; ferner eine sonnige Stöckelwohnung mit 3 Zimmern u. Küche, dann Souterrain-Localien, als Magazine oder für einen ruhig Gewerbetreibenden, Zugehör u. Gartenantheil einbegriffen. Näheres unter Nr. 5830 in der Expedition. 3|1

Für Brautleute! 5820

Eine vollständige Zimmereinrichtung ist zu verkaufen, auch einzeln. Auskunft ertheilt Frau Rossegger, Höttingerau Nr. 281, zweiten Stock.

Dankagung.

Für die zahlreiche Begleitung der Leiche unseres lieben Kindes

Johann,

danken vom ganzen Herzen
Johann & Theresia Peter,
auch im Namen ihrer übrigen Kinder.

Empfehle

5807

täglich frische Selchwaren:
Salzburger Kaiserfleisch, polnische Würste,
Schweinszunge.

Selchwaren-Geschäft
Ecke der Andreas Hoferstraße.

Ein junges, solides Mädchen

wünscht Stelle in einem Laden oder zur Beihilfe im Hauswesen zu einer kinderlosen Familie. Näheres unter Nr. 5809 in der Expedition.

Ein Zimmer,

einfach möblirt, ist sogleich zu vermieten. Preis 6 fl. Mariahilfsstraße 50, 2. Stock. 5819

Ein großer starker Bursche

vom Lande wünscht als Hausknecht oder auch zu Pferden unterzukommen. Näh. Hötting Nr. 117, neben Rainerwirt. 5828

Gesucht wird

für einen stabilen Herrn ein Zimmer mit separatem Eingang und Verpflegung. Anbote mit Preisangabe unter „M. W. 32“ an die Expedition. 5823

Stelle sucht

ein Mann mit guten Zeugnissen als Hausknecht oder sonst dauernde Arbeit. Näheres Sillgasse Nr. 7, 3. Stock. 5826

Billig zu verkaufen

sind mehrere Kästen, Divan, Tisch, Sessel, Bettstätten, Nachtkastl, Waschkasten, Speisetafeln, Anricht, Nähmaschine, Sparherd, Coullissen. Riesen-gasse Nr. 11 im Laden. 5827

Universitätsstraße Nr. 21, 3. Etage

ist ein schön möbliertes Zimmer mit separaten Eingang, vornaus, für ein oder zwei Herren vom 1. August ab zu vermieten. 5833-2|1

Mehrere Bentner altes Pferdeheuen

sind zu verkaufen. Näheres Kapuzinergasse Nr. 20, 2. Stock. 5825—2|1

„Er versteht nichts. Warum nehmen Sie sich nicht einen ordentlichen Arzt?“

„Peter will nicht, ich hab's ihm auch gesagt.“

„Er scheut die Kosten.“

„Ach nein, des Geldes halber ist's nicht, da müßte —“

Sie hielt inne.

„Was meinen Sie?“

„Da müßte Rath geschaffen werden,“ fuhr sie mit einem tiefen Athemzuge fort, „aber es ist nichts bei ihm durchzusetzen.“

Frau Braun versank in Nachdenken und sagte endlich: „Hören Sie mich wohl an, Frau Bartel, wenn Ihrem Mann die Wunde nicht bald geheilt wird, können Sie das Schlimmste erwarten, es muß ein ordentlicher Arzt herbei, mag er es wollen oder nicht.“

„Sie haben Recht, ganz recht, aber wie soll man das machen?“

„Wollen Sie thun, was ich Ihnen rathe, so will ich Ihnen helfen.“

„Alles, alles, was Sie wollen,“ versprach die Frau.

„Sie haben mir gesagt, Ihr Mann liege, wenn er abends nach Hause komme, in einem tiefen Schlaf.“

„Ich glaube, das Haus könnte untergehen, er hörte nichts.“

„Gut, ich bitte einen der Aerzte, die ich in der Klinik kennen gelernt habe, um diese Zeit herzutommen, er wird sich die Wunde ansehen und Ihnen sagen, was er davon hält. Sie sind damit einverstanden?“

Die Frau erschöpfte sich in Dankesversicherungen, und schon in der nächsten Nacht ward der entworfen Plan ausgeführt. Die Kinder waren zu Bett gebracht, Bartel lag laut schnarchend auf seinem Lager, als Frau Braun den Arzt einführte; er war nicht allein gekommen, ein College, der sich die eigenthümliche Wunde auch ansehen wollte, begleitete ihn.

Frau Bartel leuchtete vorzüglich, die Herren besahen die Wunde, tauschten leise einige Bemerkungen aus und entfernten sich dann mit der beruhigenden Versicherung, der Wader mache seine Sache ganz gut, die Verletzung sei ihrer Heilung nahe.

Während dessen war Frau Braun an die Betten der Kinder getreten, das kleine Mädchen schlief fest, der Knabe hielt aber die

XIII.

Dann schimpfte Bartel auf das Gericht, drohte, es der heimtückischen Klägerin noch eintränken zu wollen, raisonnirte überhaupt über Gott und die Welt und waunte endlich betrunken nach Hause, wo er Frau und Kinder prügelte. Die letzteren pflegten sich bei seiner Annäherung gewöhnlich schon zu verkriechen, während die erstere trotz der trübten Erfahrungen, die ihr dabei nicht erpart blieben, es doch nicht lassen konnte, ihm Vorhaltungen über sein Treiben zu machen.

Die Sorge um den Mann lastete so schwer auf der armen Frau, daßs sie dieselbe nicht mehr allein zu tragen vermochte und Rath und Trost bei einer theilnehmenden Seele suchte, obgleich sie dieselbe erst seit ganz kurzer Zeit kannte.

Nachbar Groß und dessen Gattin gestatteten sich nämlich den Luxus einer „guten Stube“, verbanden jedoch insofern das Klügliche mit dem Angenehmen, als sie dieselbe an Leute vermieteten, welche nicht allzuviel Ansprüche an Comfort machten. Seit ein paar Tagen hatten sie nun eine Mieterin an einer Frau Braun gefunden, welche aus ziemlich weiter Entfernung nach der Stadt gekommen war, um einen berühmten Augenarzt zu consultieren. Ihre Mittel waren, wie sie auch gar nicht verhehlte und wie ihr einfacher schwarzer Anzug verrieth, beschränkt, sie hatte deshalb die Wohnung zu dem billigen Preise in der Vorstadt genommen und schenkte täglich den weiten Weg nach der Klinik nicht.

Frau Braun war eine noch junge Frau, sie mußte aber bereits viel gelitten haben, denn das unter einem weissen Häubchen verborgene Paar zeigte an den Stellen, wo es sichtbar ward, schon graue Streifen, das Gesicht hatte eine krankhafte Blässe, welche durch die große blaue Brille und den grünen Schirm, den sie darüber noch zum Schutze der Augen trug, noch stärker hervorgehoben ward. Trotz oder vielleicht wegen ihrer Leiden zeigte die Frau von der ersten Stunde ihres Einzuges an einen großen Hang zur Geselligkeit. Sie plauderte sofort mit ihren Hauswirten und war noch gar nicht lange da, so hatte ihr Groß bereits die große Begebenheit seines ziemlich einformigen Lebens, seine Vernehmung vor dem Schwurgerichte erzählt. Sie hörte ihn mit be-

Ein feltamer Fall.

wundernungswürdiger Geduld an, that sogar Fragen, die ihn zu immer härterer Mißthätigkeit veranlaßten und ihn sogar auf Dinge ungewöhnlich entgangen waren: ja sie trieb sogar die Gefälligkeit so weit, daß sie sich von ihm die Stelle zeigen ließ, wo der arme Bartel bewußtlos am Boden gelegen hatte, sowie den Stiefel am Dache, von wo der verhängnisvolle Ziegel herabgefallen sein mußte, obgleich sie mit ihren armen Klagen nicht viel davon sehen mochte.

Der viel beschäftigten Frau Groß erwies sie sich außerdem sehr gefällig, daß sie ihr die Stimber, vier kleine Mädchen, abnahm, und sie so gut zu unterhalten mußte, daß sie sich Bartels zwei Kinder, ein Knabe und ein Mädchen auch dazu gestellten. Durch diese letzteren kam denn auch die Mutter hinzu und nicht lange währte es, so hatte Frau Braun ihr Vertrauen gewonnen und sie fragte ihr ihre Noth mit dem Mramme.

„Er hat wohl früher auch einmal getrunken,“ fügte sie weinend hinzu, „aber so wie jetzt ist's doch nicht gewesen, und geprügelt hat er mich sonst niemals.“

„Sie reizen ihn durch ihre Bortwürfe,“ mahnte Frau Braun, „schweigen Sie doch lieber.“

„D, wenn ich das nur könnte!“ rief die Frau, die Hände zusammenschlagend, „aber ich ängstige mich halb todt um ihn, er redet sich in seiner Trunkenheit noch um den Hals.“

„Um den Hals?“ wiederholte Frau Braun verwundert. Die andere erschrak und lenkte ein. „Sch' meine die Drohungen, die er gegen das Ständlein ausstößt, die ihm damals die Suppe eingebracht hat.“

„Da seien Sie ruhig, das wird ihm niemand verderben, die hat ihm auch ja arg mitgespielt,“ tröstete Frau Braun.

„Wenn das Unglück wollte, es stieße ihr etwas zu . . .“
 „Strengherzigen Sie sich doch nicht, die ist längst über alle Berge und wird sich hier nicht wieder sehen lassen,“ fiel die andere ein. „Es heißt ja aber, der Proceß sollte noch einmal vorkommen? da wird sie doch noch einmal her müssen.“

„Sch' glaube es nicht, das Obergericht wird wohl die Mißthätigkeitsbeiwende verwerten.“

„Und dann?“

„Wird das Urtheil saglich vollstreckt.“

„Die Einrichtung?“ fragte die Frau schauernd, „es ist doch furchtbar.“

„Noch lange nicht so furchtbar wie der Mord,“ sagte Frau Braun gelassen, „ich kann kein Mitleid mit einem Mörder haben.“
 „Nach nicht, wenn . . .“ flammelte Frau Bartel.

Wit einem gutmüthigen Lachen ihr auf die Schulter klopfend, fiel Frau Braun ein: „Sch' versehe Sie, Frau Bartel, Sie sind wirklich eine zu gute Frau. Sie haben noch eine Entschuldigung für das Ständlein Gollentins, die ihren Weisesten zu retten suchte.“

„So ist es, so ist es,“ stimmte Frau Bartel eifrig zu.

„Die habe ich nicht,“ fuhr Frau Braun fort, und ihre fremdselige sanfte Stimme klang jetzt ernst und streng, „einen Mörder retten und einen Unschuldigen dafür preisgeben, ist eine so schwere Schuld, als hätte man selbst den Mord begangen.“

„Über Frau Braun, bedenken Sie!“ fiel Frau Bartel mit bebenden Lippen ein.

„Es mag ja hart sein, wenn man sein eigen Fleisch und Blut vernichten sieht,“ fuhr Frau Braun in einer feigenden Erregung fort, „aber ich glaube, ich könnte eher mein Kind angeben, als daß ich die Schuld auf mich läde, statt seiner einen Unschuldigen hinsetzen zu lassen.“

„O Gott, lieber Gott, wie sprechlich,“ schluchzte Frau Bartel, an allen Gliedern bebend.

„Sch' will zu Ehren von Ständlein Gollentins annehmen, sie sei wirklich im Verstum gewesen,“ sagte Frau Braun, „aber regen Sie sich doch nicht so auf, die Sache ist ja vorüber.“

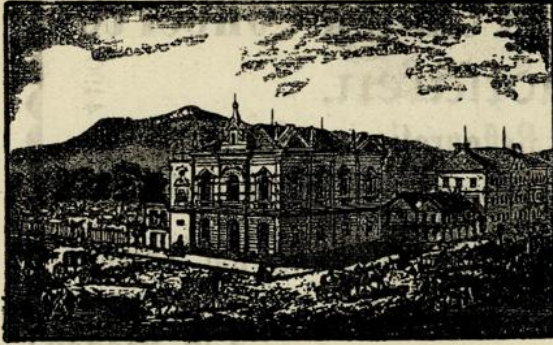
„Nehmen Sie, wenn sie nochmals verhandelt wird, daß mein Mann und ich wieder vorgefordert werden?“

„Möglich,“ erwiderte Frau Braun leichthin, „das kann Ihnen ja aber gleichgültig sein, Sie sagen die Wahrheit und damit basta. Doch um wieder auf den Zustand ihres Mannes zu kommen; ich glaube, die Stunde am Kopfe ist an allen schuld.“

„Das kann sein,“ seufzte Frau Bartel, „sie seilt so langsam.“

„Sie wird nicht ordentlich behandelt.“
 „Der Pöbel kommt alle Tage.“

5 Minuten vom Bahnhofplatz.



Adambräu.

Großer schattiger Garten, prachtv. Veranda.
Musikpavillon und Saal.

Vorzügliches im Hause gebrautes Bier. Gute Tiroler- und ausländische Faß- und Flaschen-Weine. Gute Wiener Küche, prompte Bedienung, civile Preise.
Frühstück, Mittag- und Abendessen.

Heute

Vorstellung

der 5662

Variété- & Singspiel-Gesellschaft

D' Münchner

aus dem „Bamberger Hof“ in München.

Bei schönem Wetter im Garten.

Entrée: Nummerirter Platz 50 kr., erster Platz 30 kr., zweiter Platz 15 kr.

Am Sonntag 2 große Vorstellungen.

4 und 8 Uhr.

Zur Aufführung gelangt unter anderem die große Gebirgs-Scene: „Der Berliner auf der Stifftalm im Bolderthal.“

Nachmittags Eintrittspreis 10 und 20 kr.

Montag 1. August
Letztes Auftreten.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

Anton Ruszbaumer.

Geselligkeitsbund Frohsinn.

Morgen Sonntag

Großes Waldfest

oberhalb des Tummelplatzes in Amras.

Die Musikkapelle von Arzl in ihrer Nationaltracht wird um 1 Uhr nachmittags von der Innbrücke aus abmarschieren.

Maulwurf, Drahtl und Rumpfl stehen dem Publikum zur Verfügung.

Auf zum Waldfest!

Für Fremde,

welche sich hier vorübergehend aufhalten, sind zwei schön möblirte durchgehende Zimmer im ersten Stock, mit Erker und Parquetböden, mit 2 oder 3 Betten, 10 Minuten vom Bahnhofe entfernt, zu vergeben. Näheres unter Nr. 5816 in der Expedition d. Bl. 3/1

E! R.

erhalten, 1000 Dank und f. B. von nur Deinem. 5824

Der sofort oder 1. November

ist in Wilten, Leopoldstraße, eine hübsche ganz neu hergerichtete zweite Stockwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Estrichboden, preiswürdig zu vergeben. Wasserleitung im Hause, Parterre. Näheres Wilten, Leopoldstraße Nr. 28 im Laden. 5818

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern mit Parquetböden, Magdkabinet, Küche mit Wasserleitung, Altane etc., ist von 1. August an zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer, Andreas Hoserstraße Nr. 19, Parterre. 5816

Zu vermieten

ist ein schön möblirtes und ein unmöblirtes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein sogleich oder auf 1. August in der Höttingergasse Nr. 6, zweiten Stock vornaus. 5815

Samstag u. Sonntag Fremden-Concerte in den Stadtsälen.

4490

Bei günstiger Witterung im Restaurations - Garten.
Am Sonntag unter freundlicher Mitwirkung des Männergesangs-
Bereins „Frohstun“ aus St. Gallen.
Eintritt 50 fr. Reservirter Balkonplatz 80 fr. Beginn 8 Uhr abends.

Ob Schön!

Ob Regen!

Summerer's Restaurations - Garten.

Heute und morgen bei elektrischer Beleuchtung

3 grosse Concerte

ausgeführt von der löbl. Musikkapelle Wilten
unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Winkler,
in Verbindung hoher Kunstgenüsse, welche Herr Charles Brelle als Ventriloquist
(Bauchredner) mit seinen lebenden Puppen bieten wird.

Es ist mir nämlich gelungen zu diesen 3 Concerten den obgenannten berühmten
Herrn, welcher hier in den Stadtsälen mit so großem Beifall aufgetreten ist, zu gewinnen.

Anfang des Concertes und Production 8 Uhr abends.

Am Sonntag finden 2 Concerte statt, und zwar um 4 Uhr und 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Josef Summerer.

5802

Schlosserei - Verpachtung.

Im Markte Schwaz ist sofort ein rentables Schlossergeschäft unter
den günstigsten Bedingungen zu verpachten. 5609—211

Näheres bei Anton Kiechl, Schlossermeister in Schwaz.

Züchtige Kellnerin

für eine größere Restauration am Lande wird
zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres unter
Nr. 183 in der Expedition. 311

Ein ordentliches Mädchen,

das mit Kindern gut umzugehen weiß, auch Haus-
arbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näheres Hof-
gasse Nr. 6, dritten Stock vornaus. 5813

Heerliche Tagespartie von Innsbruck aus!

Sommerfrische! Bergsport!

Mieders-Stubeithal-Tirol!

ZUCKERHÜTTE 3511 m

Dresdner-Hütte 2308 m

LERCHENHOF

mit Dependance!

15 Juni bis 15 September

LERCHENHOF 9825

Stephansbrücke

Mischbachfall 1250 m

WIENER KÜCHE · TIROLER WEINSTUBE · GROSSER GARTEN · COM · FORTABLE FREMDENZIMMER · FAMILIENWOHNUNGEN · POST · U · TELEGRAF ·

Prospecte Gratis u. franco!

Morgen und alle Sonntage Concert der Musikkapelle von Mieders bei freiem Eintritt

Pension Kraft bei Matriei.

Morgen Sonntag

Großes Tiroler National-Concert
 der anerkannt besten, in Kraff's Veranda in Innsbruck engagierten
 Tiroler Sängergesellschaft

Eder-Maikl.

Anfang 2 Uhr Nachmittag.

Hochachtungsvollst

5829

Franz Kraft.

Permanente Ausstellung von Stereoscop-Bildern

12 Saggengasse 12 (Miller'sches Haus.)

Geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von 10—12 Uhr vor- und von 2—6 Uhr nachmittags, Eintrittspreis 15 kr.; an Wochentagen von 2—4 Uhr nachmittags, Eintrittspreis 20 kr., Kinder unter 10 Jahren stets 10 kr.

Die Ausstellung bietet prachtvolle plastische Ansichten von Gegenden, Bau- und Kunstwerken aus allen Theilen der Erde, und ist deren Besuch Jedermann wärmstens zu empfehlen.

5832

Die Unternehmerin: **Frau Marie Miller.**

Bis 1. November

wird eine Wohnung von 9—10 Zimmern im ersten oder zweiten Stock gesucht, am liebsten in der Nähe des Bahnhofes. Offerte unter „A. Z. 8“ in der Expedition zu hinterlegen. 5814

Gute Köchin

für eine größere Restauration am Lande wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres unter Nr. 183 in der Expedition.

Velociped.

Mehrere Sicherheits-Fahrräder, deutsches Fabrikat, sowie ein Sopha, 6 Sessel und ein Tisch, gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Näh. unter Nr. 5801 in der Expedition.

Frisch eingetroffen

Suppenwürze
 bei Simon Eschurtschenthaler.

Ein Fräulein,

sehr geübt im Nähen, sucht noch einige Stöden oder Arbeit in's Haus; ginge auch die Sommermonate auf's Land. Näheres unter Nr. 5798 in der Expedition.

Gesucht für 1. September

eine gute Köchin für 2 Personen, die auch die Hausarbeit sehr reinlich verrichtet und längere gute Zeugnisse aufweisen kann. Adressen unter A. B. sind in der Exped. zu hinterlegen. 211

5812

Tricot- und Flanell-Tailen

das Eleganteste und Neueste dieser Art, sind in großer Auswahl zu verhältnißmäßig billigen Preisen vorrätzig in der

Modewaren-Handlung

bei

Alexander Mayer,

11 Burggraben 11.

Gutsverkauf.

Im Dorfe Mieders in Stubai ist wegen eingetretenem Familienverhältniß ein Bauernanwesen im guten Zustand mit dabei befindlichen Spezerei- und Viktualien-Handlung sammt fundus instructus aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres zu erfragen Wilten, Leopoldstraße 39, Parterre rechts. 5790—3|1

Wohnung gesucht.

Eine kleine, ruhige, pünktliche Partei wünscht eine Wohnung von 1—2 Zimmern, heller Küche, nebst den übrigen Bequemlichkeiten im Hochparterre oder ersten Stock auf 1. November.

Gefällige Offerte unter A. M. in der Exped. zu hinterlegen. 5799

Ein Mädchen,

welches als Zimmermädchen gedient hat, sucht in selber Eigenschaft sogleich oder auf 15. August Stelle. Anträge werden erbeten unter Nr. 5804 in der Expedition.

Auf Novembertermin

ist in Wilten, Andreas Hoferstr. 19, dritten Stock, eine Wohnung mit 3 Zimmern, Altoven, lichte Küche mit Wasser und Altane, Parquetten und allem Zugehör zu vergeben. 5808—2|1

Näheres dortselbst Parterre.

Wohnung in Hall.

Auf 1. November kommt die sehr freundliche Wohnung im zweiten Stocke im Haller Schöhl (7 Zimmer, Balkon, Veranda und alle Bequemlichkeit) zu vermieten. Näheres unter Nr. 5804 in der Expedition. 3|1

Bauerntheater in Pradl.

(Rodronischer Hof.)

Morgen Sonntag wird in dem gegen Sonne und Regen vollkommen geschützten Theater unter gefälliger Mitwirkung der Frau Anna Korac-Thalberg von einer Dilettanten-Gesellschaft aufgeführt:

Auf vielseitiges Verlangen!

Der Sonnwendhof

oder:

Der Mordbrenner.

Volkschauspiel mit Gesang aus dem bairischen Hochlande in 5 Akten.

Preise der Plätze:

Ein Polstersitz 50 kr., I. Parterre 40 kr., Balkon 40 kr., I. Platz 30 kr., II. Platz 20 kr., Stehplatz 10 kr.

Familien- und Garnisonskarten ermäßigt.

Billet-Vorverkauf: Tabaktrafik, Burggraben 25, für die ersten Plätze bis 1/2 1 Uhr nachm.

Kassa-Eröffnung 1/2 2 Uhr. Anfang 1/2 3 Uhr. Ende 1/2 6 Uhr.

Feilbietungs-Kundmachung.

Ueber Bewilligung des k. k. Landesgerichts hier vom 5. d. Mts., Zl. 3220, werden in der Exekutionssache des Math. Grubbaur in Linz, pcto. 69 fl. 50 kr. sammt Anhang, gegen Johann Stift, Buchbinder hier, die mit Protokoll vom 17. Mai d. J. gepfändeten und geschätzten Gegenstände, als: Schul-, Geld- und Zigarrentaschen, Gebetbücher, Albums, Rosenkränze, Weihwasserkrüge, Nachtlichtlampen und die Ladeneinrichtung, am 2. August als ersten Termin u. am 12. August als zweiten Termin von 9 Uhr vormittags an im Geschäftslokale des Exekuten, Marktgraben Nr. 14, gegen sogleiche Barzahlung öffentlich versteigert und werden beim zweiten Termin die Gegenstände auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben. !544—2|1

Junsbruck, den 25. Juli 1892.

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:
Dr. Knoll.

Wegen Auflösung des Geschäftes

ist eine kleine Ladeneinrichtung zu verkaufen. Näheres Sillgasse Nr. 13, dritter Stock. 5800

EQUITABLE,

Lebensversicherungs-Gesellschaft der Vereinig. Staaten in New-York

Die reichste & größte Lebensversicherungs-Gesellschaft der Welt

Errichtet 1859. Concessionirt für Oesterreich 11. October 1882.

General-Repräsentanz für Oesterreich in Wien Stock im Eisen.

General-Agentchaft für Tirol und Vorarlberg, Salzburg und Oberösterreich
in Innsbruck, Anichstraße Nr. 13.

Versicherungsstand per ultimo December 1891	ö. W. fl. 2.012,236.392·50
Neues Geschäft im Jahre 1891	" " 582,7. 5.827·50
Gesamteinnahme im Jahre 1891	" " 97,637.359·63
Totalvermögen ultimo 1891	" " 340,496.295·95
Gewinn-Reserve (Surplus) 1891	" " 65,732.451·40

Zu Gunsten der österreichischen Versicherten besitzt die „Equitable“ die Realitäten am Stock im Eisenplatz in Wien im Gesamtwerthe von ö. W. fl. 2 Millionen.

Aller Gewinn gehört den Versicherten und wird derselbe bei den gewöhnlichen Policen schon bei der zweiten Prämienzahlung, bei den Halbtontinen und freien Tontinen jedoch angesammelt und am Ende der Periode baar ausbezahlt.

Die Actionäre erhalten jährlich nur 17.500 fl. ö. W. als Zinsen des ursprünglichen Actien Capitals.

Alle Policen des „Equitable“ sowohl die Dividenden, als auch Halb- und Freitontinen-Policen sind nach 3 resp. 2 Jahren „unanfechtbar“, d. h. die Gesellschaft kann aus gar keinem Grunde die Auszahlung des Capitals verzögern oder verweigern, ebenso sind diese Policen nach 3 Jahren „unverfallbar“, d. h. der Versicherte hat das Recht, nachdem 3 Jahresprämien eingezahlt sind, eine im Verhältnis zur Zahlung nur zum Capitale reducirte Police frei von jeder weiteren Prämienzahlung zu verlangen, so daß die eingezahlten Beträge nie verloren sind, demnach der Prämienverfall unmöglich ist.

Durch hohen Ministerial-Erlaß vom 11. October 1882, Z. 6499, ist der „Equitable“ die Concession zum Geschäftsbetrieb in den im österreichischen Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern ertheilt und derselben die Bedingung auferlegt worden, in allen Rechtsfällen, welche österreichische Versicherungen der „Equitable“ betreffen, nur vor österreichischen Gerichten ihr Recht zu suchen und zu nehmen und die Prämienreserven der österreichischen Versicherungen in Gemäßheit des Affekuranz-regulativ vom 18. August 1880 dauernd und nur im Inlande anzulegen. 2530—07

Bestkegelschießen.

In der

Restauration Schöpfer,

Leopoldstraße Nr. 16,

beginnt Sonntag den 30. Juli 10 Uhr vormittags ein Bestkegelschießen, wozu Kegelspieler freundlichst eingeladen werden. 5795—242

Erstes Best 12 fl mit Bierde. Alles Nähere im Ladschreiben.

Der Bestgeber: Alois Schöpfer.

Zu vermieten bis 1. November

eine sonnige, freundliche Wohnung im dritten Stock, unterer Stadtplatz Nr. 233 in Hall, bestehend aus 3 Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten im Hause. Näheres zu erfragen dortselbst im ersten Stock. 5773—412

Zu vermieten auf Novembertermin

im neuen Stadtviertel eine freundliche zweite Stockwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Alkov, lichter Küche und Altane, Keller und Dachkammer und Wasserleitung. Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr W. Winkler, Anichstr. 3. 5773—512

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Jakob.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Buchdruckerei.

Die heutige Nummer besteht aus 32 Seiten

„DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- u. Renten- versicherungen in Wien.

Versicherungsstand am 31. Dezember 1890:

81.053 Verträge mit fl. 189,959.422·29 Capital und fl. 57.227·43 Rente

Garantiemittel der Gesellschaft	fl. 40,443.351·37
Jahres-Einnahme pro 1890 an Prämien, Einlagen, Zinsen und sonstigen Einnahmen	fl. 6,824.959·37
Ausgezahlt wurden:	
für Todesfallversicherungen bis 31. Dezbr. 1890	fl. 18,667·611·64
für Aussteuerversicherungen seit 1871—1891	fl. 50,120.931·35
	fl. 68,788.542·99

Als Gewinnantheil entfielen in den Jahren 1881 bis 1891:

a) für die auf das Ableben nach der Categoric mit Antheil am Gewinn Versicherten: 24%, resp. 21%, 25%, 25%, 24%, 25%, 25%, 25%, 25% und 25% der Jahresprämie.

b) für Aussteuerversicherungen mit 85% Antheil am Gewinn:

im Jahre 1881	.. 30·16%	so daß fl. 1301·60
" " 1882	.. 41·51 "	" " " 1415·10
" " 1883	.. 26·59 "	" " " 1265·90
" " 1884	.. 25·— "	" " " 1250·—
" " 1885	.. 37·20 "	" " " 1372·—
" " 1886	.. 34·12 "	" " " 1341·20
" " 1887	.. 25·17 "	" " " 1251·70
" " 1888	.. 25·06 "	" " " 1250·60
" " 1889	.. 25·50 "	" " " 1255·—
" " 1890	.. 26·— "	" " " 1260·—
" " 1891	.. 25·— "	" " " 1250·—

für je fl. 1000.— versichertes Capital
ausgezahlt wurden.

was einer Gewinnquote von durchschnittlich 30% des versicherten, garantierten Minimal-Capitales entspricht. 8640—26|15

Vertretung in Innsbruck:

Herr Wilh. Jenewein (f. A. Wagner.)

Marktgraben Nr. 29

und unser General-Inspektor für Tirol und Vorarlberg

Herr Leopold Wenzel, Landhausstraße 7.

Ferner Vertretungen in: Agram, Alexandrien, Amsterdam, Belgrad, Berlin, Bielitz-Biala, Bologna, Bozen, Breslau, Brünn, Brüssel, Budapest, Bukarest, Constantinopel, Czernowitz, Dresden, Fiume, Frankfurt a. M., Görz, Gothenburg, Graz, Hamburg, Hermannstadt, Innsbruck, Jassy, Klagenfurt, Krakau, Laibach, Lemberg, Linz, Mailand, Mannheim, Meran, München, Odabrück, Paris, Prag, Przemyśl, Rom, Salonichi, Salzburg, Spalato, Stockholm, Teschen, Triest, Udine, Venedig, Zara.

Geschäfts-Empfehlung.

Reichaffortirtes Lager aller Gattungen selbsterzeugter

Möbel, sowie Heirats-Ausstattungen.

Ferner

Leichenaufbahrungs- u. Beerdigungs-Anstalt.

Tarifmäßige Einteilung in vier Classen.

	An die Anstalt		An das Pfarramt		Gesammt summe	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Classe: Aufbahrung der Leiche, schwarz decorirtes Trauerzimmer, 12 Paradeleuchter, Wachs, Blumen, Leichenwärter, prachtvoller Sarg, Einsteilweilentreuz, vier-spänniger Galawagen sammt 16 Mann Begleitung mit Laternen						
a) hiefür ist zu entrichten	140	—	88	50	228	50
b) für getragene Leichen	125	—	88	50	213	50
II. Classe: Aufbahrung der Leiche, schwarz decorirtes Trauerzimmer, 8 schöne Leuchter, Wachs, Blumen, Leichenwärter, Sarg, Einsteilweilentreuz, 2-spänniger Wagen sammt 12 Mann Begleitung mit Laternen						
a) hiefür ist zu entrichten	80	—	42	80	122	80
b) für getragene Leichen	65	—	42	80	107	80
III. Classe: Für Aufbahrung, halb-schwarz decorirtes Trauerzimmer, 6 Leuchter, Wachs, Blumen, Leichenwärter, Sarg, Einsteilweilentreuz, 2-spänniger Leichenwagen sammt 6 Mann Begleitung						
a) hiefür ist zu entrichten	40	—	16	30	56	30
b) bei getragenen Leichen	25	—	16	3'	41	30
IV. Classe: Hiefür ist zu entrichten	13	—	8	—	21	—

Die Gebühr für das Läuten in der Spital- und St. Johanneskirche ist jedesmal separat zu entrichten. Es können auch innerhalb dieser Classen durch gegenseitiges Uebereinkommen hinsichtlich des Ceremoniells Abänderungen in den Preisen nach Vereinbarungen vorgenommen werden.

Der Geseftigte wird bestrebt sein das P. T. Publikum in allen vorkommenden Fällen auf das Aufmerksamste und Reellste zu bedienen und empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarfe einem geneigten Zuspruche. Hochachtungsvoll

Ambros Mögele,

279—3|3.

Innsbruck, Innstraße Nr. 2, Turnus-Bereins-Haus.

Auskunft kann auch ertheilt werden im **Commissionär-Institut des Alois Mayr, Innsbruck, Innrain Nr. 19, rückwärts im Stöckl, Thüre rechts.**

Transportirungen von Leichen werden nach allen Richtungen schnell und billigt besorgt.

Auf Novembertermin

zu vermietthen eine schöne erste Stockwohnung mit 4 Zimmern, Magdzimmer, Küche, Balkon nebst Zugehör. Die Wohnung kann auch früher bezogen werden. Auskunft Anichstraße 17 beim Hauseigentümer, zweiten Stock. 5669—2|2

Das beste Bau- und Isolier-Materiale Gypsdieleu und Spreutafeln.

Zu haben bei 2832—50|25

Jos. Tauber, Andreas-Hoferstraße 21.

Essigsprit-Fabrik

C. Wenger, Klagenfurt,

welche nach dem neuesten, besten System auf das leistungsfähigste neu eingerichtet, offeriert

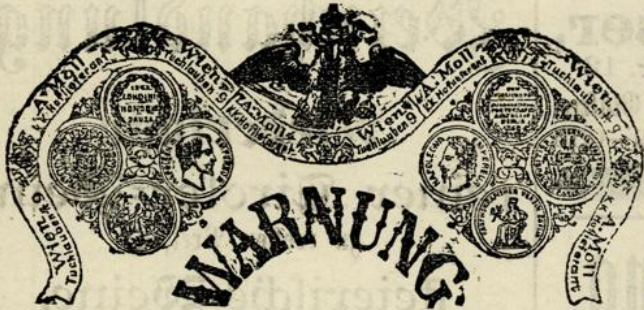
Essig-Essenz, Wein- und Estragon-Essig

in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

3014—2014

Wein Essig wird nur aus feinst rectificiertem Spiritus und gesundem Wein erzeugt und ist das beste, gesündeste Fabrikat.

Moll's Seidlitz-Pulver.



Nur echt, wenn jede Schachtel

u. jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke u. Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitzpulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigender Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern zc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 1 fl. ö. W. — Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen und den andern Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von Muskel- u. Nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombirten Originalflasche 90 fr.



Medicinal = Dorsch = Leberthran

der Firma Mich. Krohn & Co. in Bergen (Norwegen).

Diese wirksamste Sorte Medicinalthran ist frei von jedem unangenehmen Geschmack und Geruch, von überaus leichter Verdaulichkeit und ist nicht zu verwechseln mit den bei hohen Temperaturen gewonnenen dampffraffinierten Thranarten des Handels.

Preis der mit A. Moll's Schutzmarke versehenen Flasche fl. — 75.

Hauptversandt von A. Moll, Apotheker, f. u. f. Goslieferrant, Wien, Luchlauben.

Depots in allen renommirten Apotheken der Monarchie.

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Moll's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots: Innsbruck A. Schöpfer, Hof- und Stadtapotheker, F. Winkler, Apoth., G. Gellacher, Apoth., J. P. Feith, Apoth. und F. Tobisch, Apoth. zum „Tiroler Adler.“

Dachpappe & Holzcement- Dächer,

sowie sämtliche Eindeckungen u. Banarbeiten
in Zinkblech, verzinktem Eisenblech u. Kupfer
unter langjähriger Garantie,

Verglasungen in allen Glasarten,
Spiegeltafeln für Schaufenster,
liefert zu den billigsten Preisen und in solidester
Ausführung

Karl Neuhauser,
Innsbruck, Museumstraße Nr. 12.
Sämtliche Reparaturen in Spängerei u. Glaserei
billigst und prompt. ,3679—0116

Bekanntmachung.

Ein im besten Betriebe stehendes
Wirtsgeschäft dahier, wird unter
sehr günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen oder zu verpachten gesucht.

Näheres unter Nr. 5696 in der
Expedition d. Bl. ,312

Eine Bäckerei

in der nächsten Nähe Innsbrucks, an einer
Bahnstation gelegen, ist sofort unter den
günstigsten Bedingungen zu verpachten.

Auskunft erteilt das einzig a. h. k. k.
concess. Realitäten-Verkehrs-Bureau Inns-
bruck, Maria-Theresienstraße 37. ,4675-414

Ein Ladenmädchen,

das im Spezereigeschäft schon gedient, bittet um
solche Stellung; kann sofort eintreten. Seilergasse
Nr. 1, dritten Stock. ,5741—212

Gustav Preyer,

Innsbruck-Wilten,

Agentur- & Commissions-
Geschäft, ,2776-0120

Weinhandlung.

Niederlage

reiner Tiroler-Weine
zu reellen Preisen,

steierische Weine,

Champagner

der Firma Brüder Kleinofscheg.

italienische Weine,
directer Import,

vorzügliche Tiroler-Weine
in originellen hübschen Flaschen zu billigen Preisen
mit Franco-Zustellung in's Haus.

Bestellort:

Innsbrucker Fischhalle
oder

Wilten, Leopoldstraße Nr. 2.

Für die retournirten Flaschen werden 10 Kr.
rückvergütet oder in Abrechnung gebracht.

Bad zur Kaiserkrone,

gegründet 1231 in **Innsbruck** (Innquai.)

(Sommerfaison von 6 Uhr früh bis 7 Uhr Abends geöffnet), verbunden mit **Restauration und Fremdenzimmern.**

Die für dieses Bad in Anspruch genommene Quelle entspringt dem oberhalb Hötting gelegenen **Weinstockstellen** und genießt seit Jahrhunderten des Rufes heilkräftiger Natur. — Von anerkannt tüchtigen Chemikern auf ihre Bestandtheile geprüft, ergab sich als günstiges Resultat, daß dieses Wasser schwefelsaure Bitter- und Kalkerde, sowie kohlen-saure Kalk- und Bittererde in wasserfreier, ferner kohlen-saure Kalk- und Bittererde, sowie kohlen-saures Eisenoxidul in krystallisiertem Zustande, endlich in Kohlen-säure aufgelöst noch salz-saure Bittererde, salpeter-sauren Kalk, Extractivstoff und in geringen Mengen außerdem salz-saures Natron, Alaun- und Kieselerde enthalte.

Diese Analyse berechtigt im balneologisch-therapeutischen Sinne zur Annahme, daß der Gebrauch dieser Quelle in folgenden Krankheits-Processen von heilsamer Wirkung sei: 1. bei Leiden des Drüsen- und Lymphsystems, besonders bei scrophulösen affectionen des Zellgewebes, der Schleimhäute und der Gelenke; 2. bei beginnender Tuberculose; 3. bei chronischen Hautkrankheiten, Ekzema, Flechten zc.; 4. bei verschiedenen Graden der Sicht und rheumatischen Leiden; 5. bei chronischen Anschoppungen und Schwellungen der Unterleibsorgane, so der Leber, Milz und sonstigen Eingeweide; 6. bei Störungen der Menstruation, Uterus- und Ovarien-Leiden, fluor albus zc.

NB. Wird diesem Wasser nach ärztlicher Vorschrift noch Salzsole, Schwefel- oder Fichtennadel-Extract beige-setzt, so wird hiedurch dessen Heilkraft in vielen Krankheitszuständen noch um ein Beträchtliches gesteigert. — Auch ist ein kleines Bassin (Wollbad) mit durchlaufendem Quellwasser vorhanden.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich gleichzeitig einem verehrlichen P. T. Publikum mitzu-theilen, daß er erbötig ist, gegen mäßige Vergütung Badwannen auszuborgen oder auch zu verkaufen und Bannenbäder in die Wohnungen zu besorgen.

3421—0113

Unter Zusicherung reeller Bedienung in jeder Hinsicht, zeichnet sich hochachtungsvoll

der **Badinhaber: Josef Sillepold.**

Graubart's Schuhlager, 2 Karlstrasse 2,

5217—013

empfehl't



Herren Rindsleder Zugstiefletten per Paar von 3 fl. an
Damen Chagrin Zug- u. Schnürst. " " " 3 fl. an
Kinderschuhe per Paar von 50 kr. an.

Keine Fabriksarbeit,

nur solide Handarbeit.

Karlstrasse 2.

In der Museumstraße Nr. 8

ist mit 1. November eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche im ersten Stock zu beziehen.

Näheres im Gewölbe bei Herrn Max Feggle zu erfahren. 5539 3/3

Eine freundliche zweite Stockwohnung

bestehend aus 4 Zimmern, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten ist sofort oder auf

1. November in Wilten, Heilig Geiststraße Nr. 7 beim Eigenthümer zu vermietthen. 5670—3/3

Seit dem Jahre 1868 bewährt!

Berger's medicinische



durch medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

besonders gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Eriad und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüsse, Kopf- und Bartschuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holtheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die hier abgedruckte Schutzmarke.



Bei hartnäckigen Hautflecken wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg **Berger's med. Theer-Schwefelseife** angewendet.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints,

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient:

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 26% Glycerin enthält und fein parfümirt ist. Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre; in Cartons à 3 Stück à 1.—, à 6 Stück à 1.90.

Von den übrigen Berger'schen medicinischen Seifen verdienen insbesondere rühmend hervorgehoben zu werden: Benzoseife zur Verfeinerung des Teints; Boraxseife gegen Wimmerin; Carbolseife zur Glättung der Haut bei Blatternarben und als desinfectirende Seife; Berger's Nichtenadel-Badeseife und Nichtenadel-Toiletteseife, Berger's Kinderseife für das zarte Kindesalter (35 kr.); Ichthyolseife gegen Rheumatismus und Gesichtsflechte; Sommerprosseiseife sehr wirksam; Tanninseife gegen Schweißfüsse und gegen das Ausfallen der Haare; Zahuseife bestes Zahnreinigungsmittel. Betreffe alle übrigen Berger'schen Seifen verweisen wir auf die Broschüre. Man begehre stets Berger's Seifen, da es zahlreiche wirkungslose Imitationen gibt.

Fabrik und Hauptversand: G. HELL & Comp., TROPPAU. Prämiirt mit dem Ehren-diplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.

Depots in Innsbruck bei den Herren Apothekern V. Tobisch, A. Schöpfer, Frz. Winkler, J. Veith, Guido Oellacher, ferner in allen Apotheken Tirols.

Verlag der Wagner'schen Universitäts- und Buchhandlung in Innsbruck:
Gemeinde = Ordnung und Wahlordnung
für die gefürstete Grafschaft Tirol.

1881. Preis 30 kr.

Tiroler Gemeinde-Ordnung u. Gemeinde-Wahlordnung
vom 9. Jänner 1866.

Zweite Aufl., dem neuesten Standpunkte der Gesetzgebung gemäß umgearbeitet, mit Erläuterungen, Einschreibungen und Formularien versehen, sowie durch einen Anhang ergänzt von

Dr. Anton Hofstaßer.

1887. Preis 1 fl. 80 kr.

2027—2418

Günstige Belegenheit.

Eine im besten Betriebe stehende Spezerei-, Delicatelyn- und Flaschenwein-Handlung, mit einem Jahresumsatz von 20—25.000 Gulden, in einem Curorte Deutsch Südtirols gelegen, ist sofort unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

Auskunft ertheilt: das einzig a. h. k. k. concess. Realitäten-Verkehrs-Bureau in Innsbruck. 4675—313

Tiroler Alpenhonig

echter, vorzüglicher, heurriger und vorjähriger ist in jeder Quantität zu haben; über 10 Klg. 60 kr. per Kilo, unter 10 Klg. 80 kr. per Kilo. Auch bin ich in der Lage, jedes Quantum frischer Preiselbeeren für die Herbstsaison zum billigsten Preise zu liefern. 5655 6—3

Peter Schmuck, Klausen.

Zu vermiiethen.

Ein schöner, großer Laden mit 3 Meter breitem Schaufenster, ev. Keller, Magazine, auch zu Werkstätten geeignet, in der frequentesten Lage der Stadt, ist auf 1. November zu vermiiethen. Näh. in der Exp. unter Nr. 4767. .014

Bis 1. November

wird eine Wohnung von 9—10 Zimmern im ersten oder zweiten Stock gesucht, am liebsten in der Nähe des Bahnhofes. Offerte unter „A. Z. 8“ in der Expedition zu hinterlegen. 5538—313

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt

Täglicher Verkauf: 50,000 Kilos

**ZU HABEN IN ALLEN SPEZEREI-
DELIKATESSEN-HANDLUNGEN-UND CONDITOREIEN**



Milde Blumenduft-, Fett- und Glycerin-Seifen

sind das beste Mittel zur Pflege der Haut, damit dieselbe nicht spröde und rissig wird, sondern gesund und schön bleibt. Diese und andere Mittel zur Pflege der Haut, der Haare und der Zähne, sowie

Blumendüfte für das Taschentuch

und zur Verbesserung der Zimmerluft in einfacher Umhüllung sowohl als auch in feinsten gewähltester Ausstattung, von den billigsten bis zu den feinsten, empfiehlt in reichster Auswahl 1481-40|33

ALOIS EPP,

Innsbruck: H. Friedrichstr. 40.

Hall: am langen Graben.

Die Restauration Haid,

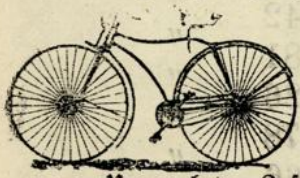
am Ende der Anichstraße, (Schöner Schankgarten)

empfiehlt sich dem P. T. Publikum zum Besuche.

Dieselbe bietet sowohl vorzügliche Getränke, gute Weine, Büchsenhausner-Bier sowie Zipfer Flaschenbier und sehr gute warme und kalte Küche in bester Auswahl bei freundlichster Bedienung. .2641-52|14

Angerzellgasse Nr. 10.

Angerzellgasse Nr. 10.



Einzig mechanische Werkstätte in Innsbruck

für **Fahrräder** und **Nähmaschinen** aller Systeme und deren Bestandtheile, sowie auch aller **feineren Maschinenarbeiten** und Reparaturen.

Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen werden billigt verkauft. Gegenwärtig ist ein sehr schönes, fast neues Dreirad staunend billig zu haben. 5502-3|3

Um geehrten Zuspruch ersucht

A. A. Reichmann, Mechaniker.

Auch wird ein Lehrling mit guter Schulbildung aufgenommen.

Kundmachung.

In der Exekutionssache des Josef Schrentwein, durch Dr. Eder in Innsbruck, gegen Seb. Neuner, Holerbauern in Amras, wegen 233 fl. 48 kr. s. A., werden infolge des von Maria Witwe Geppert in Wilten gemachten Ueberbots nachbeschriebene Realitäten am 3. August 1892 vormittags 9 Uhr beim Kapellerwirth in Amras neuerlich öffentlich feilgeboten, wobei nur Anbote über 12.540 fl. angenommen werden.

Cat.-Nr. 103|460, eine Behausung sammt Hof, Hofstatt, Stadl, Stallung, Früh- und Baumgarten von 769 Klftr., alles beisammen, mit Zaun umfassen, mit dazu gehörigen Holztheilen im Paschberge, dann gegen Egerdach und Gemeindefeldwaldung.

Cat.-Nr. 105|461, B, ein Acker am Gatterweg von 750 Klftr., C, ein Acker bei der Panzinger-Kapelle von 770 Klftr., E, ein Mahdstück der Einfang, von 1750 Klftr., F, detto, von 3700 Klftr.

Cat.-Nr. 712|881, D, ein Mahd unter dem See, von 77 Klftr.

Cat.-Nr. 107 und 108|462, ein Neubruch in der Amrafer Aue von 1500 Klftr.

Cat.-Nr. 223|554, ein Neubruch in der oberen Amrafer Aue von 750 Klftr.

Cat.-Nr. 259|583 B, ein Acker am Kirchweg bei der Stapsenkapelle von $1\frac{1}{3}$ Jauch.

Cat.-Nr. 781|898, ein Acker von $\frac{1}{3}$ Jauch.

Cat.-Nr. 614|798, ein Acker am Furterweg von 458 Klftr.

Cat.-Nr. 168, eine Wiese von 442 Klftr. in den Seemähdern.

Beschreibung nach dem Grundbesitzbogen der Gemeinde Amras Nr. 54:

B.-P.-Nr.	24	Ortsried, Bauarea	335	□ Klftr.
G.-P.-Nr.	55	" Acker	624	"
"	56	" Garten	687	"
"	60	"	58	"
"	298	Luigenwald, Wald 1 Joch	490	"
"	299	"	355	"
"	687	Seemähder, Wiese	442	"
"	688	" "	1281	"
"	689	" " 3 Joch	26	"
"	693	" "	778	"
"	840	Aue, Acker "	1466	"
"	841	" Wiese	206	"
"	1536	Oberesfeld, Acker	498	"

G.=P.=Nr.	1537	Oberesfeld, Acker	97	□ A/str.
"	1610	" "	742	"
"	1643	" "	1426	"
"	1739	" "	780	"
"	2184	Paschberg, Wald	238	"
"	2185	" "	634	"
"	2186	" "	282	"
"	2187	" "	79	"
"	2796	" "	59	"
"	2797	" "	305	"
"	2798	" "	715	"
"	2513	" "	252	"
"	2514	" "	984	"

sammt dem " im Protokolle vom 7. Febr. 1892 Nr. 2736 G. 525/1891
verzeichneten Fundus instructus.

Die Feilbietungsbedingungen liegen hiergerichts zur Einsicht auf und
werden bei der Versteigerung bekannt gegeben werden.

K. k. st.-u. Bezirksgericht Innsbruck,

am 13. Juli 1892.

J. B.: Tschurtschenthaler.

552—3/2

Unsere Baukanzlei

befindet sich von heute an 5686-6/4

Andreas Hoferstrasse Nr. 9,

gegenüber unserem Lagerplatz.

Kohnle & Albert.

„Hotel Wimberger“, Wien.

In unmittelbarer Nähe des Westbahnhofes.
Omnibus- und Tramwayverkehr nach allen
Richtungen. Vorzügliches Restaurant, mäßige
Preise, schöner Garten. Zimmer von 70 kr.
aufwärts. ,4184-20|18

Café-Restaurant „Austria“.

Allichstraße 24.

Schöner Speisesaal mit großen Wand-
gemälden nach Prof. Defregger aus München.
— Billardzimmer und altdeutsche Wein-
stube. — Das ganze Jahr Ausschank von
Münchener Hackerbräu und Bludener Bier
aus der Brauerei Fohrenburg. — Vorzüg-
liche Tiroler Weine, sowie große Auswahl
in- und ausländischer Flaschenweine. —
Wiener Küche, Speisen à la carte und
Diners à part zu jeder Tageszeit. —
Mäßige Preise, gute Bedienung.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet hoch-
achtend ein

J. Schlegel,

5010—0512

Restaurateur.

Wäsche wird zum Bügeln und Waschen

sehr billig übernommen. Näheres Höttingergasse
Nr. 14, Parterre. 5753—2|2

Beste Kapitalsanlage, absolut sicher,

4 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe

der vereinigten Budapester hauptstädtischen Sparkasse,
steuer- und gebührenfrei, pupillarischer,
liefert in großen und kleinen Beträgen franco und
spesenfrei genau zum amtl. Tagescours das Banthaus

J. Pachernegg,

4429 I., Schottenring 17, Wien. 20|14
Prospecte und detaillirte Auskünfte auf gefällige An-
fragen werden sofort gratis und franko ertheilt.

Zum November-Termin

ist eine elegante Wohnung mit allem Comfort
zu vermietthen. Bürgerstraße Nr. 8, ersten Stock
zu erfragen. 5718—3|3

Fr. Dr. Lengiel's Birken-Balsam.



Schon der vegetabilische Saft
allein, welcher aus der Birke
fließt, wenn man in den Stamm
derselben hineinbohrt, ist seit
Menschengedenken als das aus-
gezeichnetste Schönheitsmittel be-
kannt; wird aber dieser Saft
nach Vorschrift des Erfinders
auf chemischem Wege zu einem

Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunder-
bare Wirkung. Bestreicht man Abends das Gesicht
oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon
am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen
von der Haut, die dadurch blendend weiß und
zart wird. Dieser Balsam glättet die im Gesicht
entstandenen Runzeln und Blatternarben, und
gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut
verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt
in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecke,
Muttermale, Nasenröthe, Mitesser und alle anderen
Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges
sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr.

Dr. Friedrich Lengiel's Benzol-Seife

mildeste und zuträglichste Seife für die Haut,
eigens präparirt, per St. 60 kr.

Zu haben in Innsbruck bei Herrn B. Tobisch,
Apotheker; in Bozen bei G. Illing, Apotheker,
J. Bergmeister; in Jnnichen bei J. Stapp,
Droguist. 73

Postaufträge werden von W. Senn, Wien, X.,
effektuert.

Lebensversicherungs - Bank

f. D. zu Gotha. 24—9

Die hiesige Vertretung dieser ältesten und
größten deutschen Lebensversicherungsanstalt
verwaltet der Unterzeichnete. Derselbe er-
bietet sich zu allen erwünschten Auskünften.

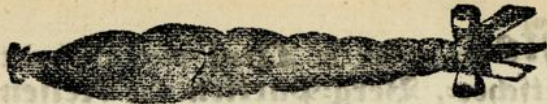
Josef Zotti,

2624

Bürgerstraße Nr. 14 (Liedertafelhaus).

Wohnungen bis 1. October

von 3 und 4 Zimmern sammt Zugehör, fließendem
Brunnen, gegen Nord geschützt, schöne Aussicht,
im Neubau nächst der Gasfabrik. Auskunft: Maria
Theresienstraße Nr. 36, dritten Stock. 5564—3|3



Genzi Nigg, 03

Damen-Friseurin in Innsbruck.
 M.-Theresien-Strasse Nr. 6, zweiter Stock,
 empfiehlt den geehrten Damen ihr großes Lager
 von Haarzöpfen zu 1 fl. 50 kr und höher.
 Prachtvolle Special-Zöpfe in größter Farbaus-
 wahl von 5 fl bis zu den höchsten Preisen.
 Haararbeiten: als Zöpfe, Buffen u. dgl. wer-
 den schnell und billigt besorgt. — Auswärtige
 Aufträge werden sorgfältigst ausgeführt. Nicht-
 passendes wird umgetauscht.

Schönheit durch Weizenmilch-Präparate.

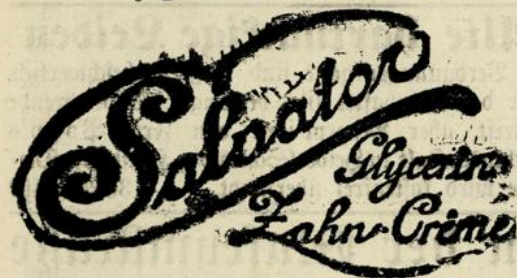
Diese äußerst lieblich parfümierten Weizen-
 milch-Präparate beseitigen: Wimmerln,
 Flechten, Sommersprossen, Nasenröthe,
 Runzeln, Miteffer, braune und rothe
 Gesichtsflecke, und alle sonstigen Teint-
 Unschönheiten — Weizenmilch-Präparate
 machen das Gesicht zart u. fein wie Sammt
 und verleihen ein rosiges, jugendlich fri-
 sches Aussehen.

Eine Flasche Weizenmilch . . . fl. 1.—
 Ein Siegel Weizenmilch-Creme . fl. 1.—
 Ein Stück Weizenmilch-Teintseife fl. —.50

Nur echt von M. N. Mann, Wien VI.,
 4000 zu haben bei 1034

Alois Epp, Innsbruck.

Herzlich geprüft! — Gesehlich geschützt!
**Sur rationellen Pflege der Zähne vor-
 züglichstes Präparat:**



in zierlichen Etuis und stückweise à 30 kr. in den Apo-
 theken, Droguerien, bei Parfümeuren, sowie in den Ver-
 schleißorten der Salvator-Stearinkerzen. 307
 Bureau: „Salvator“, Wien, I., Seidenschuß 1.

Alt bewährt gegen Magenkrankheiten.

Bestes Erfrischungs-Getränk.

Steiermärkisch. Rohitscher Landschaftl. Sauerling.

Tempelquelle u. Styriaquelle,
 in besonders starken Flaschen.

Stets frischer, gehaltreichster Füllung
 im neuerbaut. Füllschachte mit directem
 Zulaufe aus der Quelle.

Zu beziehen durch die Brunnenverwaltung in
 Rohitsch-Sauerbrunn und in Innsbruck bei
 Herrn **Alb. Tschurtschenthaler**, sowie in
 allen Mineralwasser-Handlungen, renommirten
 Spezerei- und Droguerie-Geschäften und Apo-
 theken. 77-414

Ehrendiplom Agram 1891. — Gold. Medaille
 Temesvar 1891.

Kwizda's Restitutionsfluid

Waschwasser für Pferde. Preis einer Flasche
 1 fl. 40 kr. ö. W.



Seit 30 Jahren in
 Hof-Maställen in
 den größeren Stal-
 lungen des Militärs
 und Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor und
 Wiederkräftigung nach großen Strapazen, bei
 Verrentungen, Verstauchungen, Steifheit der
 Sehnen u., befähigt das Pferd zu hervorragen-
 den Leistungen im Training.

Man achte gefälligst auf obige Schutzmarke und
 verlange ausdrücklich

Kwizda's Restitutionsfluid.

Zu beziehen in den Apotheken und Droguerien.
 Haupt-Depot 1199

Franz Joh. Kwizda,

t. u. t. österr. u. königl. rumän. Hoflieferant,
 Kreisapotheker Kornenburg bei Wien.

Perfecte Damenschneiderin aus Graz,

empfehlen sich den P. T. Damen zur Anfertigung
 von Toiletten, Jaquets, Regenmäntel, Mantelets u.,
 nach neuesten Journalen. Für exakt passende Taillen
 wird garantirt. 5639-313

Andreas Hofersstraße Nr. 35,
 nächst dem Justizgebäude, zweiten Stock rechts.



Touristen, welche in **Tirol** oder überhaupt größere **Gletscher-, Berg-Partien** und **Reisen** machen, finden **sämmtliche wetterfesten**

Ausrüstungs-
und

wasserdichten **Loden - Adjustierungs - Gegenstände** vom **Kopf bis zum Fuß** im ersten tirolischen **Touristen- und Jäger-Ausrüstungs-Geschäft**

A. Witting,

Innsbruck, **Maria Theresienstraße Nr. 5.**

Hunderte von **Anerkennungsschreiben** und **Diplome** von **alpinen Vereinen**, **hohen Persönlichkeiten**, **Forst- und Domänen-Direktionen**, **Touristen**, **Jägern**, **Landwirthen** u.

Prämiirt mit **großen goldenen** und **silbernen Medaillen**, **Anerkennungs-** und **Ehrendiplome** für **hervorragende Leistungen**.

Köln 1881. Prag 1880. Wien 1878. Teplitz 1884. Königsberg in Ostpreußen 1887. Cassel 1889. Sall in Tirol 1890. 182

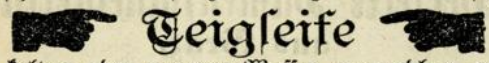
KALODONT.

8035

SARG'S Kalodont heisst zu deutsch Schönheit der Zähne.	SARG'S Kalodont ist bereits anerkannt als unentbehrliches Zahnputzmittel.	SARG'S Kalodont ist als unschädlich sanitätsbehördlich geprüft.	SARG'S Kalodont ist sehr praktisch auf Reisen, aromatisch erfrischend.	SARG'S Kalodont ist bereits im In- und Auslande mit grösstem Erfolge eingeführt.	SARG'S Kalodont ist bei Hof u. Adel , wie im ein-fachsten Bürgerhause im Gebrauch.	SARG'S Kalodont ausdrücklich zu verlangen d. vielfachen werthlosen Nachahmungen wegen.	SARG'S Kalodont erhältlich zu 35 kr. per Tube in Apotheken, Droguerien u. Parfumerien.
--	---	---	--	---	--	--	--

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem einzelnen Stücke bei.

Englische Brillant - Glanzstärke
entschieden das Beste zum Bügeln der Wäsche.



Seigseife

in kaltem oder warmem Wasser verwendbar, vorzüglich zum Reinigen der Wäsche und auch sonstiger Gegenstände. 20|11

In allen besseren Spezereihandlungen zu haben.

Man achte genau auf die Firma:

Müller & Erbe in Schönbühl bei Melk.

Alte hartnäckige Leiden

der Verdauungsorgane sind äußerst beschwerlich. Wer damit behaftet ist, verlange die belehrende Schrift über Magenleiden von **Fritz Popp's** Verlagsanstalt in **Heide (Schleswig-Holstein)**. Dieselbe wird **kostenfrei** übersandt. 3026—4|2

In der Museumstraße

ist eine erste Stockwohnung, bestehend aus 5 im Falle auch 6 Zimmern nebst Zugehör u. Wasserleitung, sowie auch Gartenbenützung auf 1. Aug. zu vermietthen. Näh. unter Nr. 3302 in der Exp. 0|5.



Neu! Neu!
Für Bruchleidende,

welche mit einem Keistenchaden behaftet sind.

Elastisches Bruchband ohne Schenkelband.

Diese ganz neue Construction ist das sicherste Mittel zur Hintanhaltung einer weiteren Ausdehnung des Leidens; einseitig 5—8 fl., doppelt 9—15 fl.; für schwer reponirbare Brüche eignet sich ganz besonders mein Elastisches Bruchband mit stellbarer Pelotte, einseitig fl. 4.50 bis fl. 7.50, doppelt fl. 8.50 bis fl. 15.— Bestellungen mittelst Postnachnahme bei 4963—10/4

M. Schick, Specialist, Wien, I. Goldschmiedgasse 3. Bei Bestellung ersuche um genaueste Details des Leidens.

5277 Wer beim Einkauf von .10—/4

TAPETEN

viel Geld ersparen will,

der bestelle die neuesten Muster des Ostdeutschen Tapeten-Versandt-Geschäftes von **Gustav Schleising** in **Bromberg**.

Dieselben übertreffen an außergewöhnlicher Billigkeit und überraschender Schönheit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franco gefandt.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Ein altrenommirtes Gasthaus in einer lebhaften, an der Eisenbahn gelegenen Touristen- und Sommerfrischstation in Tirol, mit bedeutendem Grundbesitz, einer Alpe mit gemauertem Alpenhause und Stallung und eigener Forellenfischerei, in prächtiger Lage im Gebirge, 1162 Meter über dem Meere, mit gutem Wasser, waldigen Spaziergängen in der Nähe zweier Gebirgsseen, ist wegen vorgerückten Alters des Eigenthümers zu verkaufen.

Auskunft über die Kaufsbedingungen erteilt Dr. Friedrich Wörz, Advocat in Innsbruck, Erlersstraße Nr. 7. 5640—3/2

Handels-Akademie

in **Linz a. D.**

Gleiche Organisation wie die übrigen Handels-Akademien Oesterreichs. Oeffentlichkeitsrecht. Einjährig-Freiwilligen-Recht. Jährliches Unterrichtsgeld 100 fl. Schulbeginn 16. September. Nähere Auskunft erteilt der Akademie-Director 255—10/4

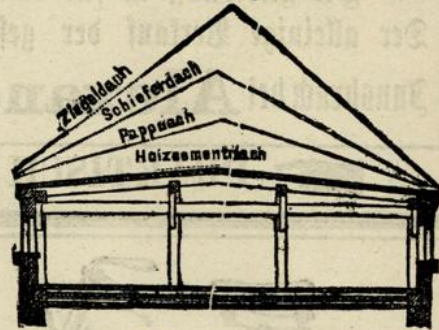
Dr. Anton Effenberger.

Heinrich Boos,

**Dachdeckermeister,
Innsbruck-Wilten.**

Lieferung von Dachungen in Schiefeln aller Farben, Ziegeln, Dachpappe und Holzcement.

Vergleichende Darstellung verschiedener Dachdeckungen.



1887-15/1

Die vorstehende Skizze zeigt das Neigungsverhältnis und die dadurch entstehende Verminderung der Dachfläche resp. des Dachstuhles wünschender Dachungen.



Wir empfehlen sämmtliche

optische Artikel

in reichster Auswahl.

Reparaturen

aller Art
prompt und
billigt.

Hopffer & Reinhardt,

Optiker und Mechaniker. 1225

M.-Theresien-Strasse 38. Innsbruck. Gegenüber der k. k. Post.

Ein schön möbliertes Zimmer,

Straßenfront, in freundlicher, ruhiger Lage in der Maria Theresienstraße ist an einen stabilen Herrn auf 1. oder 15. August zu vermieten. Näheres unter Nr. 5695 in der Expedition. 3/

INNEN LEINEN - AUSSEN WOLLE

ZWECKMÄSSIGSTE UNTERKLEIDUNG

ZWEISEITIGES TRICOTGEWEBE

Med. Dr. Disque's Woll-Leinen-System.

Innen Leinen — Außen Mein-Wolle.

Die Unterkleidung verbindet die Vortheile der Jaeger-Wäsche mit denen der Leinen-Wäsche, ist warm wie Wolle, reizt nicht die Haut, verweicht nicht und ist dauerhaft.

Die Kleidung ist für den Sommer und den Winter zu tragen. Der alleinige Verkauf der geschlich geschützten Original-Wäsche in Innsbruck bei **Alexander Mayer**, Burggraben 11.

PRAKTISCH FÜR JEDERMANN



Hans Obermeier,

Velociped-Depot in Innsbruck,

Andreas Hoferstraße 17,

empfiehlt seine bestbekanntesten

Fahrräder und Bestandtheile

aus der weltbekanntesten Velociped-Fabrik Gebr. Goldschmidt. Voll-, Luft- und pneumatische Fahrräder immer auf Lager. Billige Preise. Täglicher Lehrkurs, eigene Reparaturwerkstätte. Preislisten gratis und franko. 4326—1019

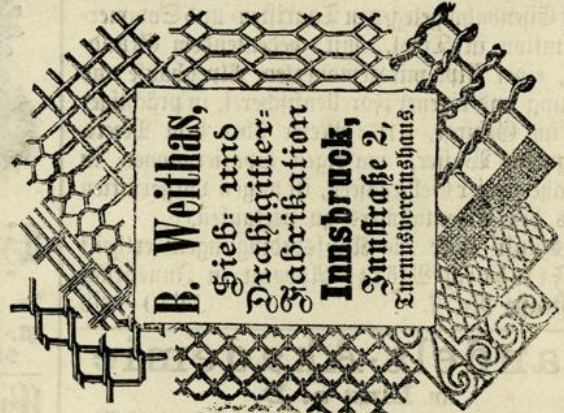
Bur Anfertigung

von gekrümmten Geländern aus Draht, äußerst haltbar, geschmackvoll, dabei sehr billig, als Umzäunung für Anlagen, Gärten, Balkons, Grabvergitterungen zc.

Patentirte, gepresste Eisendrahtgitter für Berg-, Kohlen- u. Hüttenwerke. 4377

Drahtgeflechte in Eisen- oder verzinktem Draht zu Hühnerhöfen, Faschinen, Kirchenfenstergitter zc. Fliegengitter jeder Breite am Lager.

Wurfgitter für Schotter, Erde, Sand und Kohle empfiehlt zu Fabrikspreisen bei solider Ausführung



B. Weithas,
Sieb- und
Drahtgitter-
Fabrikation
Innsbruck,
Innsstraße 2,
Zur Vereinshaus.

NB. Jeder Auftrag nach Auswärts wird pünktlichst ausgeführt. 918

Schöne Wohnung,

4 Zimmer zc., Museumstr. 29, dritten Stock auf 1. August zu vermieten. Auskunft dortselbst. .2811—0113

Jedes Quantum

altes Messing, Kupfer, Zinn, Zink und Blei wird zu den höchsten Preisen angekauft. Innstraße Nr. 63, Parterre. .5357—013

294
Ding
quin ind

Ginsiedeln

Wallfahrern bestens empfohlen
der Gasthof zum

Bären

qunig 'g q
agou kurob

7-4

J. ANDEL'S

neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Ruffen, Fliegen, Asseln, Ameisen, Vogelmilben,
überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und
Sicherheit berart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.



4491-1314

Haupt-Depot für Tirol bei

A. A. Neuhauser, Glas- und Galanteriewaaren-Handlung,

Innsbruck, Herzog Friedrichstrasse Nr. 36.

Niederlagen am Lande überall, wo diesbezügliche Plakate ausgehängt sind.

Anton Reiter, Innsbruck,

Herzog Friedrichstr. 10 unter den Lauben,
empfiehlt sein stets gut sortirtes

Manufacturwarengeschäft und mechanische Strickerei

zur Anfertigung aller Strickwaren bei rascher und billiger Bedienung.
Schafwoll- und Baumwollgarne von bester Qualität sind in allen
Farben lagernd. 1978-2011

Hofgasse 4. Anton Visneider, Hofgasse 6.

Spezerei- und Produkten-Geschäft,

Lager in Thee, Baedkes-Cacao und Chocoladen, feinst Rum,
ungarischen und französischen Cognac 1872er. 596-0115

Täglich frisch gebrannten Kaffee.

Preise gleich den Consumvereinen bei rascher Bedienung und franco Zustellung in's Haus.

Barte, weiße Haut

Jugendfrischen Teint erhält man sicher,

Sommersprossen

verschwinden unbedingt beim tägl. Gebrauch v. Berg-
mann's Lilienmilch-Seife von Bergmann u. Co.
in Dresden. Borr. a St. 40 kr. in Innsbruck bei
Apoth. Dellacher, Hofapoth. Schöpfer und Alois Epp,
Seifenfabrik; Apoth. Dr. Würfel in Schwaz; Apotheker
v. Klebelsberg in Hall. 3935-24110

Als Communion- und Firmungs-Andenken
empfehlen wir das in unserem Verlag erschienene

Marianische Gebetbuch,

kleine Ausgabe,

welches in 6 verschiedenen Einbänden zum Preise
von 1 fl. 40 kr. bis 4 fl. 40 kr. ausliegt.

L. Luser's Touristenpflaster



sicher und schnell wirkendes Mittel gegen Hühneraugen, Schwüelen an den Fußsohlen, Fersen und alle übrigen harten Hautwucherungen. Wirkung garantiert. Durch die Apotheken zu beziehen.

Dieses Pflaster existirt nur in einer Größe z. Preise v. à 60 Kr. Man verlange ausdrücklich Luser's Touristenpflaster.

Die zahlreichen Anerkennungs-schreiben erliegen im Hauptversendungs-Depot: L. Schwenk's Apotheke Weidling-Wien. Nur echt, wenn jede Gebrauchsanweisung und jedes Pflaster mit der nebenstehenden Schutzmarke und Unterschrift versehen ist, daher achte man auf diese und weise minderwertige Nachahmungen zurück.

In Innsbruck F. Wintler, L. Tobisch, S. Bett, A. Schöpfer; Arco A. Brum; Bozen F. Moser, J. Bergmeister, G. Jilling; Hall Chr. v. Klebelsberg; Funtichen J. Stapp; Meran W. v. Bernwerth, R. Ban; Trient R. Giupont, R. Lamanini; Bregenz G. Haas. 76—50/36

Julius Juhos & Comp.,

Wien II.,

Nordbahnstraße Nr. 42, führen in großer Auswahl auf Lager u. liefern sofort vom Vorrath zu billigsten Preisen:

gewalzte Bauträger nach den Normaltypen des Oesterr. Ingenieur- und Architekten-Vereines.

Genietete Träger, Schienen, gußeiserne Säulen und Schläuche.

Stabeisen, Faoneisen u. Trägermaterial. Schwere Bleche u. Feinbleche für alle Zwecke in den erreichbar größten Dimensionen und allen Dualitäten. 914—30/25

Schmiedeeiserne Röhren aller Art

in bester Qualität aus dem Honiker Röhrenwalzwerk Emailirtes Guß- und Blechgeschirr, Eisengußwaaren, Stahl, Halbfabrikate und Roheisen.

Zu vermieten auf 1. November 1910

eine schöne, sonnige vierte Stockwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, Alcov u. lichter Küche. Näh. Seilergasse Nr. 10, vierten Stock rückwärts. 3/3

Specialität!

BECHER'S KARLSBADER

ENGLISCH-BITTER

beliebter

seit 80 Jahren bekannter

Gesundheits-Liqueur.

Johann Becher,

Liquerfabrik,

KARLSBAD.

Gegründet 1807.

Vertretung und Hauptniederlage für Tirol und Vorarlberg bei Rudolf Fischbach in Hall (Tirol), wie in allen

besseren Colonialwaren-

und Delicatessen-Handlungen.



2756



Für die gute Köchin
— wie für die
die sparsame Hausfrau!